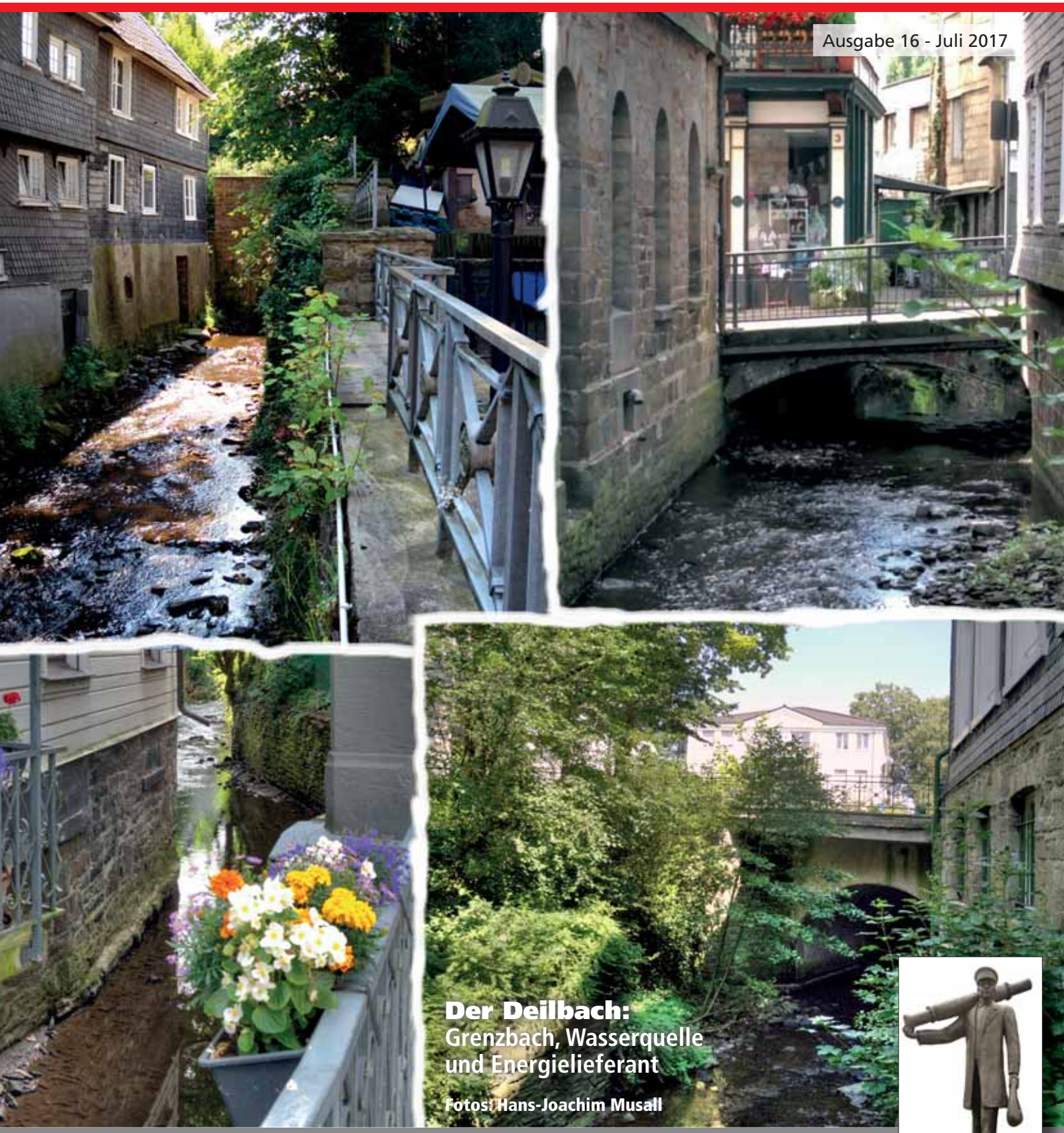
LANGENBERG

BERICHTE - LOKALES - TERMINE

DAS Magazin

Ausgabe 16 - Juli 2017



Der Deilbach:
Grenzbach, Wasserquelle und Energielieferant

Fotos: Hans-Joachim Musall

Langenberg aktiv:
Von LA kulturinarisch über Viertel-klang zum Kerzenzauber

Der Deilbach:
Von der Quelle durch's Deilbachtal nach LA

Übersicht:
Veranstaltungstipps und -termine in Langenberg

Achim Peter,
1. Vorsitzender der LWV

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

in der letzten Ausgabe hatte Ehrenmitglied Dietger Döhle von den Anfängen der Langenberger Werbevereinigung (LWV) erzählt. Seit über 50 Jahren setzen sich die Kauf- und Geschäftsleute für ihren Stadtteil ein. Auch viele Privatleute zeigen Engagement. Ich glaube fast, dass es keinen anderen Stadtteil gibt, in dem sich die Menschen so sehr engagieren.

Ich bin nicht nur der Präsident der LWV, wie man mich scherzhaft nennt, und vor kurzem übrigens wieder gewählt, sondern seit über 25 Jahren an der Seite von Norbert Bauer, Karl-Wilhelm Wilkesmann, Peter Treis und Heinz Johnen ein engagiertes Mitglied des Vereins Kunsthaus Langenberg. Die großen Projekte wie Grundsteinkiste, Tuchfühlung 1 und 2 sowie seit fünf Jahren AlldieKunst wären niemals möglich gewesen ohne das von Herzen kommende, begeisterte Engagement der Menschen, die zum großen Teil aus Langenberg kommen. Diese Kunst- und Kulturprojekte haben Hunderttausende nach Langenberg gezogen. Und tun dies immer noch. Und nicht nur als Gäste. Immer wieder stoßen auch Engagierte aus angrenzenden Stadtteilen und anderen Städten dazu.

STADT VELBERT

Wer hätte das gedacht, als wir im Jahre 1993 den ersten Grundstein auf dem Sommerfest verkauften. Damals wurde tatsächlich der Grundstein für den Velberter Kulturstadtteil gelegt. Und das darf er sich zu Recht nennen.

Diese Ausgabe ist geprägt von einem kulturellen Angebot, das seinesgleichen sucht.

Wenn diese 16. Ausgabe verteilt wurde, hat gerade der Auftakt zu einer neuen Reihe Stadtführungen begonnen: die „Kulinarische Altstadtführung“, die mit einem Drei-Gänge-Menü durch drei Gastronomiebetriebe führt. Zum Dessert gibt es dann Livemusik dazu. Im September und November werden noch zwei weitere solcher Führungen angeboten: Menüs mit Geschmack, gewürzt mit Geschichten und Melodien.

Schon in der nächsten Woche folgt „Langenberg kulturinarisch“, ein Angebot der Langenberger Gastronomen, das im Sommer 1992 seinen Anfang nahm. Seitdem gab es keinen Ferienbeginn mehr, an dem nicht Livemusik über drei Wochenenden in den Biergärten oder alten Häusern die Daheimgebliebenen erfreute. Das alles bei freiem Eintritt!

Velbert Marketing GmbH

Mit dem 40. Sommerfest der LWV, das es heute leider nicht mehr gibt, wurde eine neue Tradition geboren: das Weindorf des Bürgervereins Langenberg. Inzwischen kann der Verein auch von Tradition sprechen, denn schon zum sechsten Male fließt der Rebensaft am Mühlenplatz am ersten Septemberwochenende.

Festivals und Feste

Allerdings erst zum dritten Male lädt der Kulturbereich der Stadt Velbert am gleichen Abend zum Viertelklang ein. Leider auch zum letzten Mal. Doch wer weiß, was sich unsere kreativen Köpfe Neues ausdenken werden.

Ebenfalls zum dritten Mal lädt gleich am Wochenende darauf Nina Reddig zum Langenberg Festival, ein besonderes Highlight der klassischen Musik. Und nur eine Woche später geht es nach Nierenhof zum Dorffest. Währenddessen werden dann sonntags auf dem dann 20. Büchermarkt des Vereins Bücherstadt Langenberg alte Schätze feilgeboten.

Mitte Oktober findet der beliebte Langenberger Kerzenzauber zum 15. Male statt. Ganz in der Tradition einer über 500 Jahre alten Stadt wird es offene Feuer und mittelalterliche Elemente geben. Dazu Feuerspucker, -jonglage und Musik von damals bis ins Heute.

Langenberger Werbevereinigung

In dem gesamten Zeitraum lädt außerdem das AlldieKunst-Haus an beinahe jedem Wochenende zu Bühnenveranstaltungen sowie Vinylabenden ein. Auch die Eventkirche, Vereinigte Gesellschaft und das Bürgerhaus bieten im Rahmen des Spielplans der Stadt Velbert Veranstaltungen an.

Neue Spielstätte Stiller Park

Erstmalig in diesem Jahr gibt es dann auch wieder ein großes Open Air-Event: zum Sommertheater lädt AlldieKunst mit „Kunst“, einer Komödie der französischen Autorin Yasmina Reza, in den Stillen Park. Gleich sechs Aufführungen an zwei Wochenenden laden im August unter den freien Himmel ein.

Ich gebe zu, das ist alles ein bisschen viel... so für einen Sommer. Aber das ist LA. Und ganz in meiner Tradition habe ich bestimmt etwas vergessen. Aber dafür halten Sie das Magazin in den Händen.

LA. LANGENBERG VELBERTS KULTURSTADTTEIL

Da fällt mir gleich noch die Orgelmusik zur Marktzeit ein. Seit letztem Wochenende lädt Peter Nowitzki wieder samstags ab 11 Uhr in die Alte Kirche ein. Und dann ist da auch noch die Dauerausstellung Grundsteinkiste. Und so vieles mehr. Schauen Sie doch einfach mal überall vorbei! Auch auf unsere neue Webseite für LA: www.velbert.la

Mit besten Grüßen

Ihr Achim Peter
Vorsitzender Langenberger Werbevereinigung

Für Sie zusammengestellt:

	Seite
Kinderbunte Seite	
Blindenschrift-Tafel *von Ludwig*	4
Der verschwundene Hund 2 & Mädchenfußball bei Blau-Weiß *von Amelie*	4
Jugend in LA	
Mountainbike-Parcours liegen versteckt im Wald *von Finn Moltmann*	5
Brief an die Freundschaft	5
Sport, Schulen, Vereine	
Poetry Slam: Heimat	6
Meer. Für dich. Marinekameradschaft LA	6
Sport für die ganze Familie: Tennisclub Langenberg	7
LA Open - das große Taekwondo Turnier der LSG	7
Langenberg kulturinarisch	
Seit 25 Jahren ist der Sommer in LA einfach kulturinarisch: Kurze Infos und die Übersicht über Orte und Bands	8
Kultur und Veranstaltungen	
3. Langenberg Festival, Weindorf und Spielplan 2017/2018	10
Viertelklang, Dorffest Nierenhof, Büchermarkt, Langenberger Kerzenzauber	11
Titelthema	
Der Deilbach von der Quelle durchs Tal und Langenberg *von Hans-Joachim Musall*	12
Unternehmen stellen sich vor	
Hotel und Restaurant Bergische Schweiz	14
Ehemaliges Ausflugslokal Gut Dronsberg	14
Antikmarkt Ruttkowski	15
Erwachsen plus²	
Terminvorschau Juli bis Mitte November, Kontaktmöglichkeiten	16
Mehr als nur Toilettenschlüssel, Blinden- und Sehbehindertenverein Kreis ME	17
Termine wöchentlich & monatlich	17
Kultur	
Übersicht über Ausstellungen und Führungen in LA	18
KUNST - Das Sommertheater im Stillen Park	19
Buchempfehlung „Die letzten Tage von Rabbit Hayes“ *von Editha Roetger*	19
Kirche in Langenberg	
Michaelskirmes & Begegnungsstätte St. Michael unter neuer Leitung	20
Ev. Kirche Langenberg auf dem Markt	20
Kirche Nierenhof veranstaltet Sinnenpark	20
Die Grüne Seite	
Doping für die Augen *von Iris Weiskamp-Warmbier*	21
Anwohnerin kämpft für Erhalt der Villa Grünewald	21
Rätselspaß	
Das Langenberg-Rätsel *von Peter Sendlak*	22
Termine & Veranstaltungen Juli bis November	23

Haben Sie Fragen, Anregungen, Kritik? Spannende Themen oder etwas, das Sie selbst schon lange bewegt? Schreiben Sie uns: magazin@lawv.de.

Langenberger Werbevereinigung

IMPRESSUM

Langenberg - Das Magazin

Ausgabe 16 im Juli 2017, Auflage 10.500 Stück, verteilt in Velbert-Langenberg und angrenzende Stadtteile.

Herausgeberin: Langenberger Werbevereinigung e. V., Hellerstraße 1, 42555 Velbert-Langenberg, info@lawv.de

Verantwortliche Redakteurin i. S. d. P.: Editha Roetger, Hellerstraße 11, 42555 Velbert-Langenberg, e.roetger@lawv.de

Layout: Wecom Werbeagentur, Kuhler Straße 8, 42555 Velbert-Langenberg, www.wecom.net

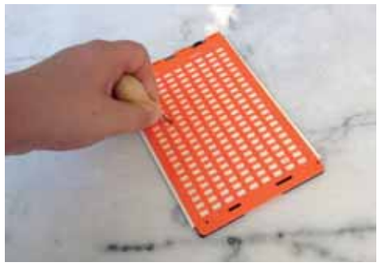
Druck: Funke Druck, Neustraße 171, 42553 Velbert-Tönisheide, www.funkedruck.de

Die Bildnachweise sind beim jeweiligen Bild vermerkt oder Eigentum der Herausgeberin.

Verteilung: Stadtanzeiger Niederberg, Friedrichstraße 131, 42551 Velbert, www.lokalkompass.de

Hinweis der Redaktion:
Die Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung oder Verantwortung wie beispielsweise für die Richtigkeit oder Verletzung von Rechten bei Artikeln. Die Redaktion behält sich vor, Leserbeiträge ohne Rücksprache zu kürzen.
Die nächste Ausgabe erscheint am 4. November 2017, Redaktions- und Anzeigenannahmeschluss ist der 11. Oktober 2017.

Blindenschrift-Tafel hilft beim Schreiben



Vor ein paar Monaten hatte eine Freundin meiner Mutter Geburtstag. Die Freundin ist blind. Und ich wollte ihr eine Freude machen indem ich ihr einen Geburtstagsgruß in Blindenschrift geschrieben habe. Dafür habe ich mir das Blindenschriftalphabet aus dem Internet abgeschrieben. Dann habe ich mit einer Nadel die Punktzeichen in das Papier geprägt. Doch leider habe ich alles falsch herum geprägt. Denn bei der Blindenschrift muss man, weil man von außen nach innen prägt, falsch herum Schreiben. Die blinde Freundin fand das so toll, dass sie mir bei dem nächsten Treffen eine echte Punktschrift-Tafel geschenkt hat.

Euer Ludwig

Mädchenfußball bei Blau-Weiß

Ich spiele seit zwei Jahren Fußball. Andere Sportarten habe ich auch ausprobiert. Zum Beispiel Leichtathletik. Aber das mag ich nicht, weil ich es langweilig finde, immer nur zu laufen, zu springen und zu werfen.

Amelie (l.) als Torhüterin. Foto: Arndt Schiller

Beim Fußball kann man verschiedene Techniken ausprobieren und man spielt Turniere am Wochenende. Ich mag bei den Techniken am liebsten Kopfball. Wenn der Ball von oben kommt, kann man ihn einfach so wegdonnern.

Beim Fußball gibt es verschiedene Positionen, auf denen man spielen kann: Sturm, Mittelfeld, Abwehr und das Tor. Am liebsten mag ich es, in der Abwehr zu spielen. Warum ich dort so gerne spiele, weiß ich gar nicht. Wenn unsere Torhüterin mal ausfällt, dann muss ich auch ins Tor. Allerdings spiele ich dort nicht so gerne, denn wenn ich mal einen Ball nicht halten kann, denke ich, ich allein bin daran schuld.

Wenn ich in der Abwehr stehe, dann passiert es mir öfter mal, dass ich aus Versehen den Ball ausschieße. Dann bekommt die gegnerische Mannschaft eine Ecke und das ist gefährlich. Denn bei Ecken können recht viele Tore fallen.

Für Blau-Weiß habe ich mich entschieden, weil der Fußballplatz in der Nähe ist und meine beste Freundin Sophie auch dort spielt. Leider spielt sie schon in einer höheren Mannschaft und wir können nicht mehr zusammen trainieren.

Auch ohne Sophie macht mir das Fußballspielen bei Blau-Weiß sehr viel Spaß. In der übernächsten Saison kann ich aber wieder mit Sophie spielen.

Eure Amelie

Der verschwundene Hund - 2

Hallo, hier ist wieder Paul. Das letzte Mal, als ihr von mir gehört habt, sind wir hinter einem Schmetterling hergejagt und kamen in einer Gasse aus, wo wir zuerst Katzen begegneten, und danach auf ein Rudel Kampfhunde trafen.

Ich stand also dem knurrigen Pitbull gegenüber. Als ich mich in der Brillsgasse umsah, waren meine beiden Freunde Billi, der Husky, und Tufi, der Dackel, wie vom Erdboden verschluckt. Ich war ganz allein. Der Boss wollte auf mich losgehen, doch im letzten Moment kam ein Weibchen dazwischen und sagte: „Lass den Kleinen doch in Frieden, er ist noch zu jung und kann mit unseren Welpen spielen.“

Zusammen liefen wir durch die Straßen bis zum Pferdemarkt. Dort konnten wir ausgelassen spielen und herumtollen.

Währenddessen bei Tufi und Billi: Die beiden rennen einfach geradeaus und treffen plötzlich auf den Gassi-Führer Leon. Der hatte schon überall nach den drei Hunden gesucht. Zusammen machen sie sich auf zu Pauls Familie, um sie zu alarmieren. Sofort gehen Papa Bernd, Mama Henrique, Bruder Axel, die Zwillinge Mark und Marie los, um mit nach ihrem erst sechs Monate alten Berner Sennenhund Paul zu suchen.

In der Altstadt treffen sie auf die Streunerkatzen. Die aber sind ganz nett und erzählen ihnen, dass Paul mit den Kampfhunden mitgegangen ist. Wohin wissen sie aber nicht. Alle beschließen, gemeinsam zu suchen. Gemeinsam mit den Katzen bilden sie Gruppen zu dritt und verteilen sich auf die Straßen und Gassen. In einer Stunde wollen sich alle im Stillen Park treffen.

Tufi und zwei Katzen laufen zum Pferdemarkt und finden Paul, wie er mit den Kampfhundewelpen tobt. Tufi bekommt wieder Schiss, aber die beiden Katzen fauchen ihn an, dass er da bleiben soll.

Der Boss kommt knurrend auf Tufi zu, doch die beiden Katzen setzen sich schützend neben ihn. Und der Kampfhund stoppt.

Dann kommt Paul angerannt und freut sich, seinen Freund wieder zu sehen. Sie haben nicht mehr viel Zeit und alle zusammen rennen sie zum Stillen Park.

Papa Bernd und Mama Henrique haben dort ein Picknick vorbereitet und alle feiern, dass der verschwundene Hund von seiner Schmetterlingsjagd heil wieder da ist und Kampfhunde und Streunerkatzen doch ganz ok sind.

Eure Amelie

Beratung und Behandlung bei

- Kindlichen Sprachentwicklungsstörungen (auch bei Verzögerungen/Behinderungen)
- Hörstörungen
- Stottern bei Kindern und Erwachsenen
- Konzentrationsstörungen
- Schluckstörungen
- Aphasien, Demenz und degenerativen Erkrankungen
- (z. B. Parkinson, ALS, Multiple Sklerose)
- Geriatrische Sprach- und Sprechstörungen

Tel.: 02052 – 409 9847
E-Mail:
info@sprachtherapie-langenberg.de

Barbara Strässer
Diplom-Pädagogin ● Akademische Sprachtherapeutin
Fachtherapeutin für geriatrische Logopädie
Praxis für Sprachtherapie
Hauptstrasse 39, 42555 Velbert-Langenberg

Mountainbike-Parcours liegen versteckt im Wald

Finn Moltmann auf sportlicher Entdeckungstour

Finn an einer der Rampen.

Mein Name ist Finn Moltmann, ich bin 13 Jahre alt und fahre seit ungefähr einem Jahr fast täglich Mountainbike. Mir macht es Spaß und ich finde, dass das Mountainbikefahren eine sehr gute Abwechslung zum normalen Alltag ist. Ich bin gerne in der Natur, aber finde es sportlicher Mountainbike zu fahren als spazieren zu gehen.

Da ich keine Lust hatte, immer die gleichen Strecken zu fahren, bin ich einfach mal von den normalen Wegen runter und bin quer durch den Wald gefahren. Dabei habe ich zufällig einen Mountainbike-Parcours entdeckt. Ich war ziemlich überrascht, dass da mitten im Gebüsch plötzlich eine Strecke mit 13 Rampen war und habe mich gefragt, wer diese wohl angelegt hat.

Viele Parcours in Langenberger Wäldern

Diesen Parcours bin ich dann öfter gefahren und einmal habe ich zufällig zwei der Rampenbauer kennengelernt. Sie haben mir erzählt, dass es in Langenberg und Umgebung ziemlich viele solcher Parcours gibt. Seitdem suche ich nach weiteren Mountainbike-Strecken und habe auch schon einige gefunden. Sie sind schwer zu finden, da sie nicht in den Wanderkarten eingezeichnet sind und meistens abseits der Wanderwege verlaufen. Die Strecken, die ich bisher entdeckt habe, sind alle sehr unterschiedlich. Manche haben viele Rampen, andere haben weniger Rampen, dafür aber steile Kurven oder schmale Stege, über die man fahren muss. Der längste Parcours hat sogar 13 Rampen, die alle unterschiedlich gebaut sind. Mal muss man eine zwei Meter lange Kuhle überspringen, an einer anderen Stelle ist eine Art Stufe, wo es dann nach der Rampe einen Meter tiefer weitergeht. Einige der Parcours sind leider in nicht ganz so gutem Zustand, aber die meisten lassen sich gut fahren.

Finn an einem Holzsteg.

Wichtig ist, dass man im Wald mit einem Mountainbike fährt, da es im Gegensatz zu einem normalen Fahrrad bessere Reifen mit dickerem Profil und bessere Federungen hat. Bei den Mountainbikes unterscheidet man zwischen einem Hardtail-Bike (Mountainbike ohne Hinterradfederung) und einem Fully-Bike (Mountainbike mit Vorderrad- und Hinterradfederung). Fährt man einen Parcours mit einem Hardtail, muss man sich mehr konzentrieren als mit einem Fully. Den Aufprall, wenn man über ein Hindernis fährt, muss man beim Hardtail mit den Beinen abfedern. Ich selbst habe so ein Hardtail-Mountainbike.

Offizielle Wege fehlen

Wenn man einen Parcours fährt, sollte man sein Mountainbike sehr gut kennen und es sicher beherrschen. Bevor ich das erste Mal einen Parcours gefahren bin, habe ich oft Drifts und Sprünge geübt. Driften bedeutet, dass man plötzlich abbremst und dadurch ins Rutschen kommt. Um nicht zu stürzen, muss man die Rutschbewegung kontrollieren. Dies ist eine nützliche Übung für die Kontrolle über das Mountainbike und hilft, wenn man steile Parcours mit rutschigem Boden fährt. Auch das Springen hatte ich vorher schon auf normalen asphaltierten Strecken viel geübt.

Ich finde es schade, dass es in Langenberg keinen richtigen öffentlichen Mountainbike Parcours gibt. Die Umgebung von Langenberg würde sich dafür hervorragend eignen und es wäre ein Treffpunkt für alle, die gerne Mountainbike fahren.

Brief an die Freundschaft

Hallo Liebe Freundschaft,
Moment mal - warum sage ich ‚liebe Freundschaft'? Immer bereitest du mir Ärger. Ja genau du, du bist Schuld, dass ich Streit habe. Du bist daran schuld, dass ich mich vielleicht nicht mehr vertrage, ja du.
Bei irgendwem muss ich mich ja beschweren. Und in diesem Fall bist du das. Warum hast du die Macht, Menschen zu den Glücklichsten überhaupt zu machen und auf der anderen Seite sie so zu verletzen, dass sie total verwirrt sind, weil gerade doch noch alles gut war. Genau das ist es. Gerade war noch alles gut. Warum lässt du das zu?
Bist du eine gute oder schlechte Person? Gibt es dich eigentlich wirklich oder ist das wieder nur eine meiner ständigen Einbildungen? Mach, dass alles wieder gut wird und ich mich nicht mehr so traurig fühle. Bitte.
Ich würde mich über eine Antwort freuen!
Viele Grüße und vor allem Fragen!

Mädchen, 12 Jahre, Villa Wewersbusch

HACHMANN-GRUPPE.de
Tel. (0 20 52) 3000
Fax (0 20 52) 300-500
mail@hachmann.net

Dachdecker-meisterbetrieb
Zimmermeisterbetrieb
Innenausbau
Badsanierung
Tiefbau
Ausschachtungen
Isolierungen
Ing.- und Gutachterbüro

Ältester Dachdeckerbetrieb aus LA.

APOTHEKE ZUR POST
KAMPERSTRASSE

Ulrike Kuhlendahl

Kamper Str. 17, 42555 Velbert
Telefon 0 20 52 - 67 51
Telefax 0 20 52 - 65 31
apotheke-zur-post-langenberg@t-online.de
www.apotheke-zur-post-langenberg.de

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr 8.00 - 18.30 Uhr
Mittwoch 8.00 - 16.30 Uhr
Samstag 8.30 - 13.00 Uhr

Zeit sparen! Einfach vorbestellen und Botendienst nutzen.

Poetry Slam: Heimat

Heimat
Ich muss hier weg
Ich kann dich nicht mehr sehen
Jeden Tag das Gleiche
Du bist so
Alt und verfallen
Alles an dir stößt mich ab
Deine besten Jahre hast du auch schon hinter dir

Du bist hässlich, alt und dumm
Du bist leise, verschlafen und stumm
Du bist klein, verträumt und still
Du bist normal, nicht besonders und auch nicht schrill
Du bist abstoßend, langweilig und schlecht
Du bist nur `ne Fassade, nichts an dir ist echt

Jetzt mache ich Urlaub
Weit weg von dir
Ich suche mir ein Dorf In dem nichts los ist
In dem ich etwas entspannen kann
Wo die Menschen ruhiger sind

Du bist so hässlich, alt und dumm...

Wenn ich bei dir bin
Dann ist alles so traurig und leer
Ich muss weg hier
Ich brauche frische Luft
Brauche `ne Perspektive
`Ne Aussicht
Aber Du

Du bist so hässlich, alt und dumm...

Jeden Tag geht die Sonne auf
Und in deiner Fassade erkenne ich immer mehr Risse
Man merkt, dass auch an dir die Zeit nagt
Du kannst nicht ewig bestehen

Und du bist so hässlich, alt und dumm...

Aber obwohl du
So hässlich, alt und dumm bist
Obwohl du verschlafen, leise und stumm bist
Ich bin irgendwie trotzdem gerne bei dir
Denn
Du bist immer da
Du wartest immer sehnsüchtig auf mich
Wenn ich nach Hause komme, bist du immer
noch so, wie ich dich verlassen hab‘
Du empfängst mich immer mit einem Lachen
Ich hab dich lieb
Denn du bist meine Heimat

Schülerin der Villa Wewersbusch, 14 Jahre

Meer. Für Dich. Marinekameradschaft LA

Mitglieder der MK Langenberg zu Besuch in Cuxhaven.

Meer. Für Dich. Dieser neue Werbeslogan der Deutschen Marine passt auch hier ins Binnenland.
Denn Langenberg hatte schon lange Beziehungen zur Seefahrt. Es war der 23. Juni 1928, als sich im „Bergischen Hof“ Eisenbahningenieur Robert Winkler und weitere neun Kameraden zusammenfanden, die die Marinekameradschaft Langenberg (MK Langenberg) aus der Taufe hoben. Erwin Cardenal von Widdern wurde der erste Vorsitzende. Heute bekleidet Frank von Hagen dieses Amt, das Vereinslokal ist das „Zum Deutschen Eck“.
Es hat sich einiges in 89 Jahren verändert. Waren die Mitglieder anfangs vor allem ehemalige Angehörige der Kaiserlichen, später der Reichsmarine, sowie nach der Wiedergründung 1950 der Kriegsmarine und der späteren Deutschen Marine, so sind heute Segler, Angehörige der Handelsmarine und Liebhaber der maritimen Welt gerne gesehene Mitglieder. Und es sind nicht nur Männer, die in der Kameradschaft aktiv sind. Die Marinekameradschaft Langenberg 1928 e. V. ist seit fast neun Jahrzehnten Teil der Langenberger Vereinslandschaft und es gibt beim jährlichen, traditionellen Labskaus essen selten freie Plätze.
Die Tradition und die Verbindung zum Meer und zur Seefahrt waren im Rheinland und in Westfalen immer groß. So stellte bereits die Kaiserliche Marine 1907 die Linienschiffe S.M.S. Westfalen und 1908 die S.M.S. Rheinland in Dienst (**S**einer **M**ajestät **S**chiff). Beide Schiffe wurden nach dem verlorenen 1. Weltkrieg abgewrackt. Auch in der Bundesrepublik übernahm das Land NRW die Tradition und wurde Pate des Zerstörers Mölders, der heute als Museumsschiff in Wilhelmshaven liegt.

Monatlicher Kameradschaftstreff

Aktuell ist das neueste Schiff der Marine, die Fregatte Nordrhein-Westfalen, das neue Patenschiff des Bundeslandes. Gründungsmitglieder des Freundeskreises der Fregatte, der sich um den Kontakt zu Schiff und Besatzung kümmert, sind Volker Münchow, der auch dem Vorstand des Freundeskreises angehört, und Frank von Hagen. Die Neuigkeiten rund um den neuen Stolz der Marine werden ausführlich beim monatlichen **Kameradschaftstreff an jedem ersten Samstag im Monat im Deutschen Eck** diskutiert. Natürlich auch alle anderen Themen aus der Welt des Meeres. Zu diesem Treff sind Freunde des maritimen Gedankens, oder wer einfach nur das Meer liebt, immer herzlich willkommen.

Häfen auch heute noch wichtig

Einmal im Jahr geht die Marinekameradschaft auf Reisen. Im nächsten Herbst wird Newcastle upon Tyne das Ziel sein, ein ehemals bedeutender Werft-Standort im Nordwesten Englands. Die Marinekameradschaft hält die maritime Tradition aufrecht und im Bewusstsein der Menschen im Binnenland, denn das Meer und die Handelswege auf See sind für Länder wie Deutschland von zentraler Bedeutung. Ein Großteil des Im- und Exports läuft über die See: Rotterdam, Antwerpen, Hamburg und Wilhelmshaven sind die Tore zur Welt, auch für Langenberg. Mehr Informationen gibt es auf www.deutscher-marinebund.de und www.freunde-fregatte-nrw.de.

Sport für die ganze Familie: Tennisclub Langenberg

Seit bald 50 Jahren engagiert sich der Tennisclub Langenberg (TCL) im Mannschafts-, Breiten- und Jugendsport. Im September 1971 hoben elf Tennisfreunde in der Gründungssitzung den Club an der Donnerstraße aus der Taufe. Mit viel Eigenleistung verwirklichten sie 1972 ihr Vorhaben, zwei Aschenplätze auf dem gepachteten Gelände anzulegen. Ein Jahr später folgte der dritte Platz und 1975 war das Clubhaus vollendet. Zehn Jahre nach der Vereinsgründung kam ein vierter Platz dazu.
Vor zehn Jahren wurde das Clubhaus ausgebaut. Neben der räumlichen Erweiterung wurde auch umfangreich modernisiert und im darauf folgenden Jahr entstand der Pavillon.
Durch die Kooperation mit dem Nachbarverein MTV im Jahr 2007, der seine Tennisabteilung auflöste, übernahm der TCL die beiden Plätze des MTV. Durch eine Brücke über den Deilbach sind beide Tennisanlagen verbunden, so dass heute insgesamt sechs Plätze zur Verfügung stehen.

Das motivierte Vorstandsteam führt seit 2016 den Verein.

Im Jahr 2012 entstand die Spielgemeinschaft mit dem TC Deilbach auf einer gemeinsamen Platzanlage. Diese Kooperation hatte sich schon innerhalb des ersten Jahres bewährt, so dass die Mitgliederversammlungen beider Vereine beschlossen, ab der Saison 2013 gemeinsam unter dem Namen TC Langenberg dem Tennissport nachzugehen.

Hobbyspiel und Listenplätze

Der Club bietet heute seinen über 300 Mitgliedern ein Zuhause und die Möglichkeit, sich sportlich innerhalb der Mannschaften mit Spielern und Spielerinnen anderer Vereine zu messen. Es findet ein gleichberechtigtes Nebeneinander von Hobbyspielern und sportlich ambitionierten Spielern aus allen Altersklassen statt. Mannschaften stehen in fast allen Altersklassen zur Verfügung, im Jugend- und Erwachsenenbereich.
Seit vielen Jahren engagiert sich der TCL in der Jugendarbeit und bietet Kindern eine professionelle Betreuung von den ersten Schlägen bis zum Spiel in den Kinder- und Jugendmannschaften.

Die Plätze liegen in wunderschöner Natur am Deilbach.

Tennis ist einfach und auf spielerische Art und Weise in jedem Alter zu erlernen. Mit Bällen, Schlägern und auf Plätzen, die dem Alter und der Körpergröße der Kinder und Jugendlichen angepasst sind, werden die Grundschläge schnell umsetzbar.
Die Tennisschule steht sowohl Anfängern für die ersten Schläge als auch Fortgeschrittenen zur Verbesserung ihres Spiels mit unterschiedlichen Angeboten zur Verfügung. Es gibt für Jugendliche spezielle Schnupperkurse, auch für Schul- und städtische Projektwochen. Verschiedene Wettbewerbe fördern die sportlichen Ambitionen.

Fusion gelungen

Mit dem Generationencup, den Tennis-Feriencamps oder dem alljährlichen Sommerfest ist der TCL sportlich und gesellig gut aufgestellt und hat gezeigt, wie im Sport aus ehemaligen Gegnern Freunde werden.
Weitere Infos auf www.tc-langenberg.de.

LA Open - das große Taekwondo-Turnier der LSG

Die Taekwondo-Abteilung der Langenberger Sportgemeinschaft e. V. (LSG), geleitet von Ismet und Melanie Çolak, wird im EMKA Sportzentrum in Velbert ein Taekwondo-Turnier für Anfänger und Fortgeschrittene, Groß und Klein ausrichten: die **LA Open** (Langenberg Open) finden am **Samstag, 23. September,** statt.
Das LSG Team wird ein solches Kampfturnier zum ersten Mal veranstalten und erwartet ca. 300 Teilnehmer, die auf vier Wettkampfflächen gegeneinander antreten werden. Natürlich wird dieser Wettkampf mit den modernsten Techniken der Taekwondo-Szene ausgestattet sein, um die Punkte digital mit elektronischen Westen und Kopfschützern sowie einer professionellen Wettkampfleitung auszuwerten. Im Vorfeld werden im Internet Poollisten erstellt, in denen sich die Wettkampfteams eintragen und anmelden.
Am Wettkampftag werden dann die Gewichtsklassen sowie alle erforderlichen Daten abgeglichen. Die Turnierteilnehmer kommen aus ganz NRW, aus den Heimatvereinen und es sind internationale Teams eingeladen.
Zu dem Turnier erwartet das LSG Taekwondo-Team zahlreiche Zuschauer, Interessierte und Anhänger aus den eigenen Reihen, die das Event zu etwas Besonderem werden lassen. So ist jeder herzlich eingeladen, ab 10 Uhr den heimischen Verein zu unterstützen.

Das LSG Taekwondo-Team wünscht sich eine sportliche faire Veranstaltung und hofft auf viel Interesse aus Langenberg und Umgebung.
Weitere Infos auf: www.lsg-langenberg.de.

Bei uns macht Bewegung Spaß
Aktuelle Kurse
Yoga Do. u. Fr.
Zumba Mi.
Faszien Mi.
www.lsg-langenberg.de
LSG auf Facebook
lsg-langenberg@t-online.de
LSG
Wir bewegen Langenberg

Praxis für Physiotherapie
EUGEN HERNER
Staatlich geprüfter und anerkannter Physiotherapeut
Kamper Strasse 25
42555 Langenberg
Telefon: 0 20 52 - 81 31 81

Seit 25 Jahren ist der Sommer in LA einfach kulturinarisch!

Endlich sind wieder alle drei Wochenendtage belegt. Im Jubiläumsjahr von Langenberg kulturinarisch hatte Gerda Klingenfuß die Koordination der Termine übernommen und die drei ersten Feriennwochenenden durchgeplant. Erfreulich: „Es wollten sogar noch mehr mitmachen, aber da waren schon alle Termine vergeben“, so die Ehrenvorsitzende der Langenberger Werbevereinigung (LWV). Klingenfuß war auch schon dabei, als Langenberg kulturinarisch überhaupt ins Leben gerufen wurde. Zu der Zeit war sie die erste Vorsitzende. Wie noch viele Jahre danach.

Immer wieder Neues

Im Jahr 2013 gab sie den Vorsitz endgültig ab. Dennoch ist sie seitdem weiter aktiv. Nicht mehr in der Hauptverantwortung, doch sie ist mit Ideen und Tatkraft immer zur Stelle, auf Nachfrage und initiativ. Zu Langenberg kulturinarisch entwickelte sie in diesem Jahr die Idee, das Open Air-Event auf der Bürgerhauspromenade starten zu lassen. Dafür konnte sie Markus Balzer gewinnen. Auch Linke Catering konnte sie überzeugen, in der Vereinigten Gesellschaft ein für jedermann/frau zugängliches Event zu veranstalten. Dabei sollen keinesfalls die vergessen werden, die seit Jahren mitmachen. Auch diesen Gastronomen gilt Dank für ihren immerwährenden Einsatz und ihre stete Kreativität. Für Langenberg kulturinarisch lassen sie sich immer Besonderes einfallen. So gibt es eine bunte Mischung von Musikstilen und Schmackhaftes für den Gaumen. Ob vom Grill, klassisch und gehoben, aus dem Ofen, indisch oder französisch, der bayerische Themenabend oder das Frühstücksbuffet, für genügend Abwechslung haben die neun teilnehmenden Gastronomen und Veranstalter gesorgt.

Gerda Klingenfuß.

Bei so viel Vielfalt und freiem Eintritt dürfen es gern noch einmal 25 Jahre Langenberg kulturinarisch sein.

Langenberg kulturinarisch 2017

Fr.,	14.07.	AlldieKunst
Sa.,	15.07.	Gaststätte Alt-Langenberg
So.,	16.07.	Bürgerhauspromenade/Markus Balzer
Fr.,	21.07.	Seniorenresidenz Elisabeth
Sa.,	22.07.	Restaurant Hirsch
So.,	23.07.	Am Pütt
Fr.,	28.07.	Das Baumhaus (Bismarckturm)
Sa.,	29.07.	Rosenkeller
So.,	30.07.	Vereinigte Gesellschaft/Linke Catering
Sa.,	5.08.	LA unplugged

Freitag, 14. Juli - Beginn 19.30 Uhr

The Dead Presidents
AlldieKunst

Wiemerstraße 3, 42555 Velbert-Langenberg

Mit einem bayerisch-zünftigen Abend lädt das ehrenamtliche Team des zentral gelegenen **AlldieKunst**-Hauses zu Langenberg kulturinarisch mit The Dead Presidents ein.

The Dead Presidents orientieren sich an den großen amerikanischen Vorbildern der 1950er Jahre und geben sich selbst genügend Spielraum für ihren ganz eigenen Stil. Der Sound der Band garantiert Authentizität: begleitet von Kontrabass, Schlagzeug und rhythmischem Gitarrenspiel stehen Gesang und Mundharmonika im Mittelpunkt. Das Instrument wird mit einer Virtuosität beherrscht, wie sie abseits des Blues-Mekkas Chicago oder dem Mississippi-Delta nur selten zu hören ist.

Samstag, 15. Juli - Beginn 19.30 Uhr

Re-Cover
Gaststätte Alt-Langenberg

Hellerstraße 15, 42555 Velbert-Langenberg

Die **Gaststätte Alt-Langenberg** veranstaltet regelmäßig Live-Konzertabende. Ganz selbstverständlich ist da die Teilnahme an Langenberg kulturinarisch.

Sehr beliebt sind die variantenreichen Abende mit **Re-Cover**: Gitarrist Christian Lampert und Sängerin Nadine. Zu Grillgut und Cocktails spielen sie die großen Songs der 1960er bis 1980er Jahre - akustisch und unplugged. Dabei werden sie sicher nicht nur im Biergarten in der Hellerstraße zu hören sein.

Sonntag, 16. Juli - Beginn 11 Uhr

Kapel de Koëlemoëters
Bürgerhauspromenade

Mühlenstraße/unterhalb des Bürgerhauses, Hauptstraße 64, 42555 Velbert-Langenberg

Die Musik der holländischen Band **Kapel de Koëlemoëters** sorgt immer für gute Laune. Die schlagzeugunterstützte Blaskapelle bietet neben eingängigen Instrumentalliedern eine begeisternde Performance. Die originelle Show ist jedes Mal anders, energisch, musikalisch, mitreißend und Lebensfreude pur.

Nun lädt Markus Balzer, Marketing & Werbung + Events, gemeinsam mit Biancas Nostalgiecafe auf die Bürgerhauspromenade ein.

Freitag, 21. Juli - Einlass 17.30 / Beginn 19 Uhr

Bergische Salonlöwen
Seniorenresidenz Elisabeth

Krankenhausstraße 19, 42555 Velbert-Langenberg

Die **Seniorenresidenz Elisabeth** lädt zu „einem Strauß bunter Melodien“ ein. Dieser ist wie eine Handvoll frisch gepflückter Blumen: abwechslungsreich, harmonisch in den Farben, durch die Sonne aufgeheizt und leicht verweht vom Sommerwind. Die **Bergischen Salonlöwen** lassen die Kaffeehausmusik vergangener Tage mit ihren Walzern, Tangos, Ragtimes und bekannten Schlagern erklingen.

Samstag, 22. Juli - Beginn 19.30 Uhr

Soul Affair - Hirsch
Hauptstraße 62, 42555 Velbert-Langenberg

Soul Affair interpretiert die ausgewählten Stücke auf eigene erfrischende und mitreißende Art. Die Leadsängerin verleiht den Stücken, u. a. von Siw Malmkvist, Amy Winehouse und The Overtones einen besonderen Touch, der zu dem unverwechselbaren Sound der Band beiträgt. Pop-, Rock- und Soulstücke aus den frühen 1960ern bis heute begleiten Allerfeinstes aus der gehobenen Küche des **Restaurants Hirsch.**

Trödelmärkte in LA.
2017

16. Juli
25. und 27. August
22. Oktober

Jeweils auf der Haupt- und Hellerstraße

Weitere Infos und Anmeldung:
Schulz Trödelmärkte
www.schulz-troedelmaerkte.de
Tel. 0171 771 38 14

Langenberger Werbevereinigung - www.velbert.la

Sonntag, 23. Juli - Einlass 10.30 / Beginn 11 Uhr

Daisy Blue - Am Pütt
Hauptstraße 47, 42555 Velbert-Langenberg

Jazzklassiker aus der Zeit von Ella und Frankie-Boy wie Night and day oder I can‘t give you anything but love: das Jazzduo **Daisy Blue** spielt sie mit Stimme, E-Gitarre und groovenden Backings im Swing und Bossa-Nova-Stil und lädt zum Träumen und Tanzen ein.

Am Sonntagmorgen lädt das **Am Pütt** zu einem reichhaltigen Frühstücksbuffet ein.

Um telefonische Anmeldung wird gebeten: 02052 409 33 56.

Freitag, 28. Juli - Beginn 19.30 Uhr

Mac Ho
Das Baumhaus (Bismarckturm)

Hordtstraße 18, 42555 Velbert-Langenberg

Blues und gecoverte Rock-Klassiker stellen die Basis der Hattinger Band **Mac Ho.** Mit zwei Bassisten, zwei Gitarristen, einem Schlagzeuger sowie einem Leadsänger, der auch die Bluesharp beisteuert. Mit Mac Ho zu Langenberg kulturinarisch feiert der Waldabenteuer Kletterpark seinen Einstand in die Gastronomie, denn seit April ist er Betreiber des Kletterbistros **Das Baumhaus** am Bismarckturm.

Samstag, 29. Juli - Beginn 19.30 Uhr

Blues Bureau
Rosenkeller

Hauptstraße 43, 42555 Velbert-Langenberg

Blues Bureau zelebrieren eine euphonische Mixtur aus Eigenkompositionen und klassischen Blues- und Boogierock-Songs mit Freude am Experiment, mit dem besonderen Reiz zweier Lead-Gitarristen. Zu Langenberg kulturinarisch präsentiert BB das neue Album „Boogie Rebellion“ vor den Türen des über 500 Jahre alten Gewölbekellers des Rosenhauses: dem **Rosenkeller.**

Sonntag, 30. Juli - Einlass 10.30 / Beginn 11 Uhr

Rotarian Castle City Stompers
Vereinigte Gesellschaft

Hauptstraße 84, 42555 Velbert-Langenberg

Mit den **Rotarian Castle City Stompers** hat **Linke Catering** eine routinierte Jazzband in die Vereinigte Gesellschaft eingeladen. Die „Stompers“ spielen fröhlichen Dixieland-Jazz in der klassischen Besetzung Trompete, Klarinette, Posaune, Klavier, Banjo, Bass und Schlagzeug. Auf dem Programm stehen traditionelle Blues- und Jazz-Standards.

Samstag, 5. August - Beginn 18 Uhr

Langenberg unplugged
Kirchplatz Alte Kirche, 42555 Velbert-Langenberg

Es geht ins vierte Jahr mit „Langenberg unplugged“ an der Alten Kirche. Zusammen mit **Organisator Markus Balzer** laden die Gastronomen zu einer immer wieder gelungenen Veranstaltung ein: Der Kirchplatz wird sich in eine große gastronomische Fläche verwandeln. Ab 18 Uhr spielen **Proms of the Road** quer durch alle Jahrzehnte, **Kelsey Klamath** bringt ihre flexible Stimme und Temperament mit und **Dos Hombres** zwei gewaltige Stimmen und zwei Gitarren: „Absolut unplugged!“

Tabak Pütz

über 70 Jahre in Langenberg

- Tabakwaren
- West Lotto-Annahme
- Zeitschriften
- Schreibwaren
- Fahrkarten der WSW
- Kodak Digital-Foto-Druck
- Geschenkartikel
- Glückwunschkarten

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag
8.00 - 13.00 u.15.00 - 18.30 Uhr
Freitag 8.00 - 18.30 Uhr
Samstag 8.00 - 13.00 Uhr

WEST LOTTO
WSW

Hauptstraße 50 · 42555 Velbert-Langenberg
Telefon 0 20 52/45 63

3. Langenberg Festival

„Alle guten Dinge sind drei! Das Langenberg Festival geht bereits in die dritte Runde und ganz im Sinne der Erfindung präsentiere ich ein sehr persönliches und spannendes Programm mit befreundeten Künstlern, welche den Geist des Festivals zum Sprühen bringen werden“, so lädt die Veranstalterin Nina Reddig wieder ein.

Veranstalterin Nina Reddig.

Das Konzert am dritten Tag um 11 Uhr wird im Rahmen von „WDR 3 Kammerkonzert NRW“ mitgeschnitten. Wie schon im letzten Jahr.

„Die Seidenweberei hat Langenberg einst reich gemacht. Davon erzählen noch die Gründerzeitvillen und das historische Rathaus. Dies sind die Spielorte des neu gegründeten Langenberg Festivals für Kammermusik zwischen Rhein und Ruhr. Die Geigerin Nina Reddig hat es 2015 ins Leben gerufen. Herzstück ist die Reihe stArtups. Hier werden hoch talentierte, junge Musiker präsentiert“, heißt es dazu auf der WDR 3-Seite.

Programm 8. bis 10. September 2017

Freitag, 8. September
19 Uhr Eröffnungskonzert
Mit Hand und Fuß
mit Nina Reddig (Violine), Miriam Overlach (Harfe) und Marije Nie (Tapdance), Vereinigte Gesellschaft, Hauptstraße 84

Samstag, 9. September
19 Uhr Rezital
Spuren zu Bach
mit Nils Mönkemeyer (Viola) und Andreas Arend (Laute), Vereinigte Gesellschaft

Sonntag, 10. August
11 Uhr stArtups - *Junge Elite stellt sich vor*
mit Dragan Ribic (Akkordeon), Mircea Gogoncea (Gitarre) und Nikola Komatina (Akkordeon), Vereinigte Gesellschaft

19 Uhr Abschlusskonzert
Frei und gemeinsam
mit Nils Mönkemeyer und dem Clara Haskil Trio: Nina Reddig (Violine), Hannah Weber (Cello) und Lauma Skride (Klavier), Historisches Bürgerhaus Langenberg, Hauptstraße 64

Karten im VVK 23 Euro (erm. 13 Euro), AK 26 Euro (erm. 16 Euro). **Näheres zum Festivalpass und das ausführliche Programm gibt es auf www.langenberg-festival.com.**

Weindorf Mühlenplatz

Zum sechsten Male wird auf dem Mühlenplatz gefeiert: der Bürgerverein Langenberg lädt zu seinem nun schon traditionellen Weindorf ein. Bewährt haben sich die Weine der Winzer Konrad Closheim aus Langenlonsheim von der Nahe und Karl Wilhelm Biegler aus Eimsheim aus der Pfalz, die schon im letzten Jahr ihr Kommen für 2017 zugesagt hatten. Eine gute Grundlage dafür bietet das Stammlokal Gaststätte Alt-Langenberg an. Es gibt deftige Speisen, u. a. hausgemachter Zwiebelkuchen und den beliebten Weinteller, und Samstagnachmittag auch frische Waffeln zum Kaffee.

Der Bürgerverein Langenberg lädt zu den nachfolgenden Öffnungszeiten ein:

Freitag, 1. September, von 17 bis 24 Uhr,
Samstag, 2. September, von 15 bis 24 Uhr.

An jedem 1. Dienstag im Monat lädt der Bürgerverein Langenberg außerdem ab 19 Uhr zum Stammtisch ins Alt-Langenberg, Hellerstraße 15, ein. Gäste sind willkommen.

MiNiMA
OPTIK WEISKAMP
Kreiersiepen 6
42555 Velbert-Langenberg
Tel. 0 20 52 - 8 21 27
Fax 0 20 52 - 8 21 92
www.weiskamp.de
optik@weiskamp.de
Kompetenz für gutes Sehen

Spielplan der neuen Spielsaison des Theaters Velbert erhältlich

Der Spielplan des Theaters Velbert für die Saison 2017/2018 ist erschienen und kann auf der Webseite der Stadt Velbert unter www.velbert.de/kultur-freizeit/theater-stadt-velbert/spielplan/ heruntergeladen werden.

Die gedruckte Version liegt kostenfrei an folgenden Stellen in Langenberg aus:

AlldieKunst, Wiemerstraße 3,

Buchhandlung Kape, Hauptstraße 58,

Bürgerhaus Langenberg, Hauptstraße 64,

Gaststätte Alt-Langenberg, Hellerstraße 15

Stadtbücherei Langenberg, Donnerstraße 13.

Die Abonnements und der Kartenerwerb werden einfacher und flexibler. Alle Veranstaltungen der Stadt Velbert, die in diesem Spielplan vorgestellt werden, können zu einem Abo zusammengefasst werden und es gibt die Möglichkeit von 3er- und 5er-Abos. Außerdem erhalten Kinder, Schüler, Studierende (bis 25 Jahre), Behinderte ab 70 Prozent MdE sowie Leistungsberechtigte nach SGB II oder XII Ermäßigungen. Die TheaterCard sowie die Ehrenamtskarte bieten weitere Möglichkeiten, Rabatte zu erhalten.

Neben Viertelklang am 1. September sind 19 weitere Vorstellungen im Bürgerhaus enthalten, drei in der Eventkirche sowie eine im Saal der Ev. Kirche Nierenhof.

Zum dritten und vorerst letzten Mal lädt Viertelklang zu verschiedensten musikalischen Stilrichtungen in den kulturell geprägten Stadtteil Langenberg ein: am **Freitag, 1. September.**

Zwischen den je halbstündigen „Konzerthäppchen“ spazieren die Gäste zu fünf verschiedenen Spielstätten: **Vereinigte Gesellschaft (VG),** Hauptstraße 84, **Historisches Bürgerhaus**, Hauptstraße 64, **AlldieKunst** Wiemerstraße 3, **St. Michael** am Froweinplatz und dem Restaurant **Am Pütt**, Hauptstraße 47.

Zentraler Beginn an Alter Kirche

Die Auftaktveranstaltung findet bereits von **17.30 bis 18 Uhr vor der Alten Kirche** statt. Im Anschluss daran können evtl. noch Karten in Form des Einlassbändchens gekauft werden. Auf jeden Fall können aber die Karten aus dem Vorverkauf beim Team des Theater Velberts gegen das „Viertelklang-Einlassbändchen“ getauscht werden, welches als Festivalticket fungiert.

Und dann kann die kulturelle Reise durch die verschiedensten Musikgenres beginnen: von Jazz und Blues über Klassik, Pop und Rock bis hin zu orientalischer und isländischer Musik.

Eine mitreißende Reise beispielsweise durch spannendes Videomusiktheater, interessantes Chorprojekt oder musikalisches Kabarettprogramm. Die Reiseroute verläuft quer durch die historische Altstadt Langenbergs und garantiert von 19 bis 23.30 Uhr für jeden Geschmack Musikgenuss. In den Geschäften der Altstadt gibt es die ausführlichen Programmhefte wohl ab Ende Juli, Tickets ab sofort im Vorverkauf auf neanderticket.de und in der Buchhandlung Kape, Hauptstraße 58. Einen kleinen Vorgeschmack kann bereits die nachstehende Übersicht vermitteln.

	Bürgerhaus	Alldie Kunst	St. Michael	VG	Am Pütt
19 Uhr	**Ullrich Rasch Trio** Eigene Kompositionen für Flügel, Kontrabass und Schlagzeug.	**Murat Cakmaz & Ensemble** Ney, Gesang, dazu klassische Gitarre und Percussion.	**duo fidelici** Kein Widerspruch: Heitere Melancholien für Violine und Orgel.	**natures dream** Das Trio spielt instrumentalen Folk/Jazz und Weltmusik.	**Dr. Mojo** Traditionell Amerikanisches mit Gesang, Gitarre & Bluesharp.
20 Uhr	**Mánínn Líður** Stimme, Gitarre, Piano & Akkordeon interpretieren isländische Lieder.	**Get the Cat** BlueSoul verbindet die Direktheit des Blues & die Eleganz von Soul.	**Martina Mann & Heike Zehe** Fabulieren & flöten als Erlebnis aus Klang & Sprache.	**Weißgerber Gitarrenduo** Perfektion und hohe Sensibilität für die Musikepochen.	**Gin & Fizz meet Harald Eller** Schräger Mix aus Leser-Duo und Daxophon.
21 Uhr		**Madita Badura** Singer-/Songwriterin mit eigenen englischsprachigen Arrangements.	**Otto Thiel** Erfahrungen aus der ganzen Welt prägen seine Harfenkonzerte.	**Chorfreunde Plan B** Weltmusik, Pop, Folklore, Klassik, a capella und Klavier.	**Licence to Chill** Smoothjazz mit Gitarre, Jazztrompete und Schlagzeug.
22 Uhr	**Der Horla** Ein poetischer Thriller über einen Milch trinkenden Vampir.	**Rhythm of life** Vokalensemble aus Langenberg mit Rock- und Popmusik.	**Pasquay/Kläsener** Musik aus alter und neuer Zeit mit Flötistin und Organist.		
23 Uhr	**Florian Franke mit Cellist** Singer-/Songwriter mit ausdrucksstarker Stimme.	**Tukano** Afrokubanische Rhythmen, Tango & orientalische Klangwelten.			

7. Dorffest Nierenhof

Ein ganzes „Dorf“ macht mobil: beim siebten Dorffest in Nierenhof am Wochenende **16. und 17. September**. Eröffnet wird das Fest durch Bürgermeister Dirk Lukrafka auf dem Platz der ehemaligen Feuerwehr (heute Reifenhandel Kuge, Hattinger Straße 36). Es gibt Kutschfahrten, Kinderschminken, Live-Musik und vieles, viele mehr. „Man“ trifft sich in Nierenhof bei tollen Getränken und leckerem Essen.

Büchermarkt

Alte Bücher, Stiche, Grafiken und alles rund um´s Thema Papier gibt es wieder auf dem Büchermarkt am **Sonntag, 17. September.** Von 11 bis 18 Uhr lädt der Verein Bücherstadt Langenberg dazu auf den Froweinplatz und die untere Hellerstraße ein.

Langenberger Kerzenzauber

Lichtermeer in der Altstadt

Am **Freitag, 13. Oktober,** wird die Langenberger Altstadt im Glanz hunderter Kerzen erstrahlen. Feuerkünstler und Musik wird es dieses Mal wohl auch auf der Bürgerhauspromenade und dem Mühlenplatz geben. Ab Anfang September liegen die Programmhefte dazu aus. Klar ist: um 18 Uhr beginnt der Langenberger Kerzenzauber, zu dem Gastronomen und Geschäftsleute in das besondere Flair der kerzenbeleuchteten Altstadt einladen.

Wer mitmachen möchte ist zu einem Vortreffen am Samstag, 22. Juli, um 14 Uhr in die Gaststätte Alt-Langenberg, Hellerstraße 15, eingeladen.

Der Deilbach von der Quelle durchs Tal nach Langenberg

Hans-Joachim Musall beschäftigt sich mit dem gesamten Verlauf des Deilbachs. Seine bisherigen Entdeckungen und Rechercheergebnisse teilt er nun

Bilder von oben:
1. Bauernhaus über der Quelle;
2. Schnapp opp;
3. Stauteich unterhalb der Villa Pax;
4. Brand der Deilbachmühle;
5. Stauteich neben Bergischer Schweiz;
6. Freibad im Nizzatal;
7. Mäandernder Verlauf auf Höhe Bender;
8. Der Deilbach zwischen Hüskeser Brücke und Wateler Mühle.

Manch einer meint, der Deilbach hieße eigentlich Teilbach, weil er über Jahrhunderte hinweg Volksstämme, Länder und Provinzen voneinander getrennt habe. So bildete er im frühen Mittelalter die Grenze zwischen den Herrschaftsgebieten der Franken und der Sachsen sowie, viel später, zwischen dem Herzogtum Berg und der Grafschaft Mark. Noch heute trennt er das Rheinland von Westfalen. Trotzdem stellt dies eine vordergründige Vereinfachung dar, lässt sich doch keine sprachliche Verbindung zu seinen früheren Namen Thidela oder Didele erkennen, eher noch zum jüngeren Namen Deile. Aber wer hätte diese Namen auch jemals gehört?

Nach Wilhelm Ophüls' heimatkundlichem Buch „Alt-Langenberg" aus dem Jahr 1936 entspricht es dem üblichen Sprachgebrauch, den Namen eines Gewässers aus einer bestimmten Beschaffenheit herzuleiten. Er verweist auf das althochdeutsche Zeitwort dillen, didelen oder diddeln. Ersteres steckt beispielsweise in Dilldopp, ein Spielzeugkreisel, oder im Tanzvers „hei dideldei dideldum", der eine hin- und hergehende Bewegung beschreibt. Diese Bewegungen finden sich in dem stark mäandrierenden Lauf in den Wiesentälern insbesondere oberhalb von Langenberg.

Ophüls spricht zwar ausdrücklich nur von einer „nahe liegenden Vermutung", die aber ist nachvollziehbar: Findet sich z. B. der erwähnte Dilldopp doch offensichtlich im Namen der Essener Ortslage Dilldorf, das Dorf an der Deile, und im Namen der Straße Deile wieder.

Von der Quelle bis zur Ruhr...

... oder aus dem Keller in den Hafen. Die Quelle des Deilbachs liegt auf 304 Metern über NN in der Ortslage Gennebreck der Stadt Sprockhövel im Kellerraum eines Bauernhauses unmittelbar an der Stadtgrenze zu Wuppertal-Oberbarmen, Ortslage Einern. Nachdem er die dortige Zisterne füllt, erreicht er in einer offenen Rinne die Hauswand. Dort wird er in ein Rohr gesperrt, um die draußen liegende Wiese trocken und nutzbar zu halten. Nach etwa 300 Metern unterirdischen Verlaufs zeigt er sich dann an der Spitze eines kleinen Waldstücks.

Nicht weit entfernt von der Deilbachquelle entspringen Fahrentrappe (der Felderbach) in Wuppertal-Mollenkotten und Navigisa (der Hardenberger Bach) in Wuppertal-Dönberg, beide zunächst nur durch zwei wenige Meter hohe Geländerücken vom Deilbach getrennt.

Nach wenigen 100 Metern als bescheidenes Rinnsal durch ein Stück Hochwald oberhalb und dann wieder verrohrt unter der Reitanlage Birkenhof hindurch, bietet er dem Wanderer eine beeindruckende Überraschung: einen vom Deilbach gespeisten großen, wunderschön gelegenen und bestens gepflegten Stauteich in Privatbesitz. Nur ein paar Meter unterhalb dieses landschaftlichen Schmuckstücks bildet das Bachbett dann wieder kaum mehr als einen von Weide und Hang eingezwängten, jetzt aber offenen Graben, umsäumt von Sträuchern und Bäumen.

Nach gut zwei Kilometern auf Sprockhöveler Gebiet ist er dann tatsächlich ein Teilbach: Dort bildet er die Grenze zu Wuppertal, 500 Meter lang, bis zur Wollbruchsmühle und dem dortigen Drei-Städte-Eck Sprockhövel/Wuppertal/Hattingen. Nach ein paar weiteren 100 Metern als Grenze zwischen Hattingen und Wuppertal, trennt er dann Hattingen von Langenberg, dies bis zur Deilbachmühle. Ab dort fließt der Deilbach ausschließlich auf Langenberger Gebiet - bis kurz hinter Nierenhof, von wo er durch Essener Stadtgebiet in den Baldeneysee fließt.

Doch noch verläuft der Deilbach durch das

Die Rückseiten der Häuser in der ehemaligen Bach-, heute Märkischen Straße.

ausgewiesene Naturschutzgebiet Deilbachtal. Auf seinem Weg zwischen Schmahl am Schmalen und der Deilbachmühle fließt er an dem Fachwerkhof Schnapp opp (Fang auf) vorbei. Benannt nach den Rufen der Schmuggler, die ihre Ware den Kollegen auf der anderen Bachseite zuwarfen.

Bodenbeschaffenheit dank der Eiszeit

Auf seinen gesamten 21 Kilometern Länge fließt der Deilbach durch ein oftmals enges Tal, dessen Hänge von zahlreichen Einschnitten durchzogen sind. Dies hat zur Folge, dass er von einer Vielzahl von Zuläufen gespeist wird, die ihm eine immer größer werdende nutzbare Wasserkraft verleihen. Beste Voraussetzung, diese in Antriebskraft für Mühlen und Schleifmaschinen, für alle Mechanik, die Drehkraft benötigt, umzusetzen. So wundert es nicht, dass sich schon drei Kilometer unterhalb seiner Quelle die erste Mühle befand, die Wollbruchsmühle.

Schon am Oberlauf fällt auf, dass auf der linken, südwestlichen Seite die Hänge flacher sind als auf der gegenüberliegenden Seite. Auch die Vegetation ist unterschiedlich: Rechts befinden sich zumeist steilere, bewaldete Höhen, links hingegen sind die Hänge flacher und landwirtschaftlich genutzt - bis zum Brink am Beginn Langenbergs. Der Grund liegt in den Verhältnissen zwischen den verschiedenen Eiszeiten: Die Vergletscherungen während den Eiszeiten reichten nicht über die Ruhr hinaus. In den dazwischen liegenden wärmeren Zeiten trug der Wind aus dem damaligen Steppengelände der norddeutschen Ebene Löss-Staub herüber, der sich auf den Hängen des Südwestufers als Lehmauflagerung erhalten hat - eine Voraussetzung für die dort entstandene Landwirtschaft. Diese entwickelte sich erst in der Neuzeit, und auch erst nach umfangreichen Rodungen der dortigen Wälder.

Nach kurzem, stark mäandrierendem Verlauf, von Bäumen umrahmt, erreicht der Wasserlauf den Diekkothen, ein Gehöft mit einem seit Jahren nicht mehr bewirtschafteten, ehemals hervorragenden Restaurant. Auch hier trifft man wieder auf zwei künstlich aufgestaute Teiche, die allerdings vom Fettenberger Bach gespeist werden, bevor der Deilbach dessen Wasser aufnimmt.

Der Stauteich oben an der Wateler Mühle auf der Urkarte aus den Jahren 1815/1824. Auf Höhe der zwei kleinen Teiche steht heute die Turnhalle der Brucher Schule.

Vom Deilbachtal ins Nizzatal

Nach weiteren 5,5 Kilometern kommt der nächste im Deilbachtal liegende Teich: unterhalb der Villa Pax, einem ehemaligen exklusiven Hotel und Restaurant. Im Winter wird hier sogar auf der gefrorenen Fläche Schlittschuh gelaufen. Kurz danach folgt die Deilbachmühle, die bis vor wenigen Jahren zu ausgiebiger Einkehr einlud. Die Deilbachmühle - ehemals ein wasserbetriebener Schliepkothen, der schon 1674 erwähnt wird, aber wohl wesentlich älter ist - mit ihrem großen Mühlenteich, war ein viel besuchtes Ziel. Sie brannte 2009 ab.

Am Fuße des steilen Bembergs entlang, vorbei an Schneiders Teich geht es ins Nizzatal. Gleich neben dem Teich liegt die erste in Betrieb befindliche Gaststätte, die Bergische Schweiz. Der Deilbach ist in Langenberg angekommen und umfließt den Fuß des hoch und steil aufragenden Hordtbergs mit Sendern und Bismarckturm. Doch zunächst durchfließt er das Gelände des Nizzabads. Hier befand sich von 1938 bis 2012 das ursprünglich von einem seiner Zuläufe gespeiste Freibad, ein aufgrund der landschaftlich einmaligen Lage beliebtes Freizeitziel. Unmittelbar im Anschluss folgen der Sportplatz und, um einiges tiefer gelegen, der Rommelskolk. Hier pflegte die Jugend vor der Errichtung des Freibades zu planschen, doch seit der Renaturierung des Baches ist dieser Abschnitt zum Baden nicht mehr geeignet.

Pferdemarkt wurde als Sportplatz genutzt

Vorbei am Gymnasium, der Windrather Talschule und den Tennisplätzen geht es dann - nach Aufnahme der links vom bergischen Langen Berg zufließenden Brinker Siepen - durch eine Talenge hindurch zum Pferdemarkt. Auf diesem Platz, der ursprünglich als Bleichplatz für die nebenan gefertigten Textilien genutzt wurde, hielten die bergischen Langenberger seit dem 17. Jahrhundert jährlich zwei Pferdemärkte ab. Die unmittelbare Nähe zum auf dem gegenüberliegenden Bachufer beginnenden Oberbonsfelder, d. h. märkischen Gebiet führte zu einer Klage der Stadt Hattingen beim Kurfürsten in Düsseldorf. Sie fürchteten um den Erfolg ihres eigenen Pferdemarkts. Der Prozess wurde 1686 zugunsten der Langenberger entschieden. Heute ist der Platz ein Bolz- und Spielplatz, davor war er der Sportplatz des alten Gymnasiums, wo sogar die jährlichen Bundesjugendspiele stattfanden.

Nun unterquert der Deilbach die nach Wuppertal führende Landstraße und erreicht die Hauptstraße, unmittelbar links neben der früheren Bandwirkerei Feldhoff & Co. Gleich unterhalb der Hauptstraße füllte er einst den Mühlenteich. Für diesen hatte man auf Höhe des alten evangelischen Friedhofs, heute Stiller Park, einen Zufluss abgezweigt. Die so gestaute Wasserkraft trieb die bereits im Jahre 1493 erwähnte Getreidemühle des Hofes Zur Wasserfallen (Zur Watelen) an, die 1873 samt Mühlteich und Zufluss dem Bau der Steinschen Villa weichen musste.

Im Hof Zur Watelen befindet sich heute u. a. das Restaurant Wateler Mühle. Nach der Unterque-

Zeichnung der Wateler Mühle.

rung der Hauptstraße geht´s dann zwischen der Wateler Mühle und den Rückfronten der Häuser an der früheren Bachstraße (seit 1975 der Märkischen Straße) weiter. Nun sind es nur noch ein paar Meter zur Hellerstraße mit der ältesten Brücke Langenbergs, der Hüskeser Brücke (von etwa 1660/1670), dem damaligen Grenzübergang, mit Zollstation und Schlagbaum, zwischen Mark und Berg, besonders genutzt von den Kohlentreibern auf ihrem Weg durchs Dorf in Richtung Dönberg nach Wuppertal.

Kurz darauf gibt es einen spannenden Moment im Verlauf des Deilbachs: Von links aus dem Tal zwischen Neviges und Velbert kommt einer der ersten beiden Quellen-Nachbarn, der Hardenberger Bach, geflossen. Obwohl dieser der größere Bachlauf ist, bleibt der Name Deilbach bis zu seiner Vereinigung mit der Ruhr erhalten. Weshalb sich bis heute die Vermutung über die Herkunft des Namens Teilbach hält: als Grenzbach sei er der wichtigere Bach.

Als doppelt so großer Deilbach geht es weiter, durch das Nadelöhr an St. Michael, jetzt begleitet durch eine der ältesten Bahnlinien Deutschlands, der Strecke Essen-Kupferdreh und Wuppertal-Vohwinkel. Durch das vormals industrielle Bonsfeld und Nierenhof fließend, mündet der Deilbach schließlich in Essen-Kupferdreh in den Essener Baldeneysee.

Blick auf den Deilbach kurz vor seiner Vereinigung mit dem Hardenberger Bach.

Hotel und Restaurant Bergische Schweiz

Schneiders Teich und Ausflugslokal lockten an den Ortsausgang. Rechts führt der Weg zum Reiterhof an Gut Dronsberg.

Es war und ist ein Ausflugslokal, war und ist Restaurant und hat sich von einer Pension hin zum Hotel entwickelt: das **Hotel und Restaurant Bergische Schweiz,** gleich am Deilbach gelegen am Ortsausgang Langenberg in Richtung Windrather Tal und Wuppertal. Von dem 1898 erbauten Haus gibt es die meisten alten Postkartenmotive aus Langenberg. Viele davon mit dem gleich ans Haus grenzenden Teich, auf dem früher Ausflügler mit dem Boot ihre Freizeit gestalteten. Der vom Deilbach gespeiste Teich prägt fast alle alten Bilder mit.

„Bauherr war Herr Schneider. Deshalb hieß der Teich damals auch Schneiders Teich. Der Teich gehört heute leider nicht mehr zum Gebäude“, wie Inhaber Dr. Rainer Strotzki bedauert. Als er die Bergische Schweiz vor gut 20 Jahren kaufte, war sie noch verpachtet. Mit Ende des Pachtvertrags übernahm er zunächst den Hotelbetrieb und später das Restaurant. 2015 übernahm Mitarbeiterin Gabriele Reichert das Ruder im Restaurant und sorgte dafür, dass auch die Gäste aus Langenberg wieder gerne den ca. 25-minütigen Fußweg übers Nizzatal zur **Donnerstraße 63** auf sich nehmen.

Die gebürtige Essenerin kümmert sich seit einem Jahr auch um das Hotel. Beide Betriebe sind gut ausgelastet. Nicht nur, dass auswärtige Gäste die schöne Lage des mit elf Zimmern ausgestatteten Hotels zu schätzen wissen. Immer mehr Langenberger nutzen den einladenden Ort für kleine Ausflüge und Rast nach ihren Wanderungen auf den umliegenden Wanderwegen, zu dem auch der Biergarten mit Blick auf den Teich einlädt. Zahlreiche Firmen- und Familienfeiern mit bis zu 70 Personen finden regelmäßig statt, alle Angebote werden maßgeschneidert.

Speisen und Getränke locken ins Grün

Die ausgewogene Speisekarte bietet für jeden Gaumen etwas. Auch Vegetarier und Veganer werden fündig. Das Schlüsselgericht bietet den Anschluss an diese Velberter Idee. „Derzeit sind die variantenreichen Burgergerichte mit amerikanischem Rind sehr beliebt“, weiß Gabriele Reichert. Je nach Saison gibt es verschiedene Tagesangebote, die die reiche Speisekarte - für den kleinen Hunger gibt es u. a. Bergisches, außerdem Fisch-, Fleisch- und Nudelgerichte sowie frische Salate und leckere Desserts - ergänzt.

Bootsfahrten am Ausflugslokal.

Auch das Kuchenangebot, hausgemachte Käse- und Apfelkuchen, erfreut sich größter Beliebtheit. An jedem ersten Sonntag im Monat wird ein reichhaltiges Mittagsbuffet von 11.30 bis 15 Uhr angeboten, es gibt drei Gänge für je 15,50 Euro, für Kinder 8,50 Euro. Nicht nur für Wanderfreunde also lohnt der Weg.

Seit Anfang 2016 haben sich die Räume des Restaurants auch für Ausstellungen von Langenberger und Velberter Künstler/innen etabliert.

Kontakt und weitere Informationen gibt es auf www.hotel-bergische-schweiz.de.

Ehemaliges Ausflugslokal Gut Dronsberg

Die verlängerte Donnerstraße war ehedem ein schmaler Feldweg, schreibt Wilhelm Ophüls in seinem Heimatbuch „Alt-Langenberg“ 1931. Die Donnerstraße wurde als Kirchweg der Bauernschaften viel begangen. Darauf deute das Vorhandensein älterer und neuerer Wirtschaften hin: Am Felsenkeller, der Neue Kothen und seitwärts Dronsberg. Das Wort Dhron sei nach Hermann Jellinghaus ein Ackerstück, ein kleines Feld.

Das Haupthaus birgt schönen alten Hausrat. Unter anderem eine Wanduhr (Kastenuhr) mit der Zahl 1765 von dem Langenberger Uhrmacher Torell. Im Rauchfang war noch eine alte Herdplatte mit der Jahreszahl 1400 und der Darstellung des Abendmahles eingemauert. Im Nebenhaus befanden sich eine Herdplatte von 1814 mit der Darstellung der Geschichte des verlorenen Sohnes und ein alter Kamin. Der Dronsberger Hof gehörte seit Jahrhunderten der Familie Schwick, heute der Familie Hennenberg.

GERÜSTBAU
Jörg Motzkau
Voßkuhlstr. 40 a | 42555 Velbert
Tel. 020 52 - 848 03 | Mobil: 0171 - 573 51 77
E-Mail: geruestbaumotzkau@web.de
www.geruestbau-motzkau.de

Antikmarkt Ruttkowski

Seit 35 Jahren ist Christel Ruttkowski mit ihrem Geschäft in Langenberg ansässig. Ein kleine Reise durch die Zeit ist auch eine kleine Reise durch die Geschichten der Häuser und der Geschäftswelt Langenbergs

Seit 35 Jahren verkauft Christel Ruttkowski Antiquitäten in der Altstadt. „Ich halte den Laden mit seinen zehn Quadratmetern für zu klein, um etwas über ihn zu sagen“, so die Langenbergerin auf Nachfrage. Doch dann beginnt sie ihre Geschichte zu erzählen:

Christel Ruttkowski (r.) mit Freundin Traudel Hilbert.

„Es war nicht immer so winzig. Vor 35 Jahren musste eine Änderung in mein Leben treten.“ Als die beiden Töchter alt genug waren, wollte sie wieder arbeiten. „Mit meinen Tennisfreunden beriet ich mich, ob ich als gelernte Bürokauffrau bei einer Bank arbeiten sollte oder ob ich mich mit meinen geerbten antiken Sachen und denen, die ich gesammelt hatte, selbstständig machen sollte.“ Die Freunde rieten ihr, das zu tun, was ihr Spaß machte. „So mietete ich den kleinen Laden vom Milchbauer Homberg an.“

Steter Wechsel mit Rhythmus

In der **Heerdter Scheune** wurde zuvor noch mit einer großen Pumpe die Milch in mitgebrachte Gefäße und Kannen gefüllt. Gemeinsam mit Freundin Traudel Hilbert erinnert sie sich. „Bis 1982 gab es dort die Milch und nach mir kam dort ein Handarbeitsgeschäft rein.“ Es ging ihr dort fünf Jahre lang gut. Aber als Existenzgründerin war sie vorsichtig und wollte sich nicht fest binden, während die Besitzer einen festen Mietvertrag mit ihr machen wollten. „Das war mir aber zu gefährlich für dieses Hobby, falls es mal nicht läuft. Also gab es keinen Mietvertrag. Nur probieren. Es lief so gut, wie ich es im Entferntesten nicht gedacht hätte. Es war toll!

Dann hatte der Hausbesitzer eine Festmieterin und ich musste sehen, wo ich blieb. Mein damaliger Steuerberater Görbing wusste, dass zur Löwen ihr Fernseh- und Radiogeschäft aufgaben und vermittelte mir dieses Lokal. Eigentlich war es zu groß, aber ich konnte es schon damals gut füllen und es lief gut.

Dann erlebte ich einen Einbruch: alle Gold- und Silbersachen wurden geraubt.“ Nach fünf Jahren in der Hellerstraße zog sie aus dem Haus **Zur Kreien** wieder aus. „Ich fing wieder bei null an. Klaus Vogel bot mir sein Haus Hauptstraße 18 an. Bis dahin hatte dort Bäcker Freitag preiswert gebacken.“

Von Hellerstraße auf Hauptstraße

Ursprünglich war das Haus **Im Roßstall** das Stallgebäude des Hauses Auf dem Bruch und wurde nach dem Umbau in ein Wohnhaus in **In der Hoffnung** umbenannt.

Christel Ruttkowski erzählt weiter: „Ich dehnte mich in drei Etagen aus. Es war viel Arbeit: Möbel, Couchen, Sessel, Stühle, Porzellan, Gläser, Bestecke, Gold- und Silberschmuck, Wäsche.“ Nach zehn Jahren dort wollte sie kürzer treten, sich wieder verkleinern. „Neben Bäcker Bär in der Hauptstraße war ein kleines Ladenlokal frei.“ Das **Menkeshaus** wurde erstmals 1494 urkundlich erwähnt. „In der guten Lage war ich fünf Jahre, als dann gegenüber, neben Anni Weber, ein etwas größeres Lokal frei wurde, hab ich den Sprung noch einmal gewagt.“ In dem relativen Neubau, dem das Haus **Unter dem Naster** gewichen war, blieb sie fünf Jahre, dann wurde ihr Mann sehr krank. Eigentlich wollte Christel Ruttkowski das Geschäft ganz aufgeben, „aber das ging nicht so einfach. Es hatten sich zu viel Sachen im Laufe der Jahre angehäuft. Also musste ein kleines Lager zum Abverkaufen her. Da waren die zehn Quadratmeter Kellergeschäft unter dem ehemaligen **Im Rökels** gerade recht. Da bin ich nun auch schon fünf Jahre, hauptsächlich mit dem Außenverkauf tätig. Für den Flohmarkt habe ich die optimale Lage und möchte noch so lange ich gesund bleibe weitermachen“, so die heute 75-Jährige.

„Freitag kam ein Kunde und sagte: ‚Das einzige Kaufhaus in Langenberg hat heute auf“, freut sie sich. „Freitags und samstags habe ich regelmäßig, den Urlaub ausgenommen, geöffnet: freitags von 10 bis 13 Uhr und von 15 bis 18 Uhr, samstags von 10 bis 13 Uhr.“

Die Kunden lieben es bei ihr nach ausgefallenen Schätzen Ausschau zu halten. „Und ich finde: nichts verleiht einer Wohnung auf Anhieb so viel nostalgisches Flair wie gebrauchte Fundstücke. Sie erzählen Geschichten von früher und lassen sich dekorativ verwandeln.“ Wie sie selbst.

In der **Hauptstraße 37 a** ist sie nun fünf Jahre. Und noch einmal fünf hat sie vor. Wenn sie dann 80 Jahre alt ist, reicht es wohl. „Und so lange brauchst du auch, um noch alles zu verkaufen“, scherzt Freundin Traudel.

Heerdter Scheune.

Zur Kreien (r.).

Im Roßstall.

Menkeshaus.

Der Neubau in der Hauptstraße 51.

Im Rökels.

Bürgerverein angenberg
WERDEN SIE MITGLIED IM
BÜRGERVEREIN LANGENBERG E.V.
Seit über vierzig Jahren für Sie da!!
Beitrittserklärungen erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle Schuhhaus Mawick, Kamperstr. 13, oder www.buergerverein-langenberg.de

BRILL
RECHTSANWÄLTE
HERWART BRILL
FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT
ALINE BRILL
RECHTSANWÄLTIN
SCHWERPUNKT SCHEIDUNGSRECHT
LOHBACHSTRAßE 36 · 42553 VELBERT
TELEFON 02053/9309-0 · FAX 02053/9309-20
mail@brill-rechtsanwaelte.de
www.brill-rechtsanwaelte.de

Angebote in Langenberg für Erwachsene plus²
Juli bis Mitte November

9. Juli, 15 Uhr - **SR Elisabeth**
Schlagerkarussell der Wünsche und Träume

13. Juli, 14.30 Uhr - **BGZ Klippe2**
Geburtstagsfeier, 2. Quartal

18. Juli, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Eiskaffee und mehr

21. Juli, 17.30 Uhr - **SR Elisabeth**
LA kulturinarisch - Bergische Salonlöwen: „Ein Strauß bunter Melodien“, Beginn 19 Uhr

25. Juli, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Das Stadtteilzentrum stellt sich vor

13. August, 15 Uhr - **SR Elisabeth**
Schöne Melodien am Nachmittag mit dem Velberter Männerchor

15. August, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Jakobspilger treffen sich zum Austausch, Ehemalige und Interessierte

22. August, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Das Modemobil für die Frau von heute

29. August, 12.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Bergische Kaffeetafel mit allem Dröm und Dran

1. September, 14.30 Uhr - **Alte Kirche**
Gottesdienst für Menschen mit Demenz und Angehörige

11. September, 18 Uhr - **BGZ Klippe2**
Langenberger Demenztage: Wann beginnt Demenz?

12. September, 12.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Geldverkehr (Verbraucherscouts)

13. September, 16 Uhr - **Eventkirche**
Kleiderbörse für Frauen Kinder

17. September, 15 Uhr - **SR Elisabeth**
„Eine Seefahrt, die ist lustig!“ mit dem Harmonikaorchester Notenzauber

19. September, 18.30 Uhr - **BGZ Klippe2**
Kursbeginn: Menschen mit Demenz, wie gehe ich damit um? Themen: Krankheitsbilder, Betreuungsverfahren, Kommunikation, Aktivierung, Biographiearbeit, „Für sich selbst sorgen“, Abschieds- und Trauererfahrungen

21. September, 10.30 Uhr - **BGZ Klippe2**
Alzheimertag: „Validation - wertschätzender Umgang“

24. September, 11.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Michaelskirmes auf Froweinplatz und in BGS

26. September, 9.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Literaturfrühstück mit Christa Schmitz

26. September, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Erntedankfeier

17. Oktober, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Feier für Geburtstagskinder des letzten halben Jahres

19. Oktober, 9.30 Uhr - **BGZ Klippe2**
Themenfrühstück und Quiz

22. Oktober, 15 Uhr - **SR Elisabeth**
Weinfest: „Werner, der fröhliche Pfälzer“

24. Oktober, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Gedächtnistraining mit Gerda (statt 03.10.)

6. November, 18 Uhr - **BGZ Klippe2**
Langenberger Demenztage: Filmvorführung mit anschl. Gesprächs- und Fragerunde

11. November, 11 Uhr - **BGZ Klippe2**
Quiltausstellung

19. November, 15 Uhr - **SR Elisabeth**
Abendlieder mit dem Chor recanto

Kontaktmöglichkeiten für Senioren in 42555 Velbert-Langenberg:

AWO Seniorenzentrum Haus Meyberg,
Panner Straße 3,
Telefon (02052) 8 86-0

Begegnungsstätte (BGS) St. Michael,
Froweinplatz 4,
Telefon (02052) 66 02

Begegnungszentrum (BGZ) Klippe2,
Klippe 2,
Telefon (02052) 27 34

Senioren-Park (SP) carpe diem
Hauptstraße 25,
Telefon (02052) 40 94-1

Seniorenresidenz (SR) Elisabeth,
Krankenhausstraße 19,
Telefon (02052) 60 29-0

Haben Sie Anfragen oder Anregungen?
Bitte nutzen Sie die Kontaktmöglichkeiten: persönlich, telefonisch oder per Email an senioren@lawv.de.

reiseagentur Niederberg
gut gereist - gut erholt
Inh. Miroslawa Himmel
Hauptstr. 49
42555 Velbert
Tel. 0 20 52 / 83 51 98-0
Fax. 0 20 52 / 83 51 97 9
info@gutgereist.de
www.gutgereist.de

Mehr als nur Toilettenschlüsseldienst

Der Blinden- und Sehbehindertenverein für den Kreis Mettmann mit Sitz in Velbert berät kompetent und ist gut vernetzt. Auch ein Treffen mit Verena Bentele stand kürzlich an

Im September 1934 wurde der Blindenverein in Wülfrath als Bezirksgruppe „Kreis Niederberg“ des Blindenverbandes für die Rheinprovinz gegründet. Über die Jahre wurde daraus der „Blinden- und Sehbehindertenverein für den Kreis Mettmann e. V.“ (BSV Kreis Mettmann).
Den meisten Zustrom fand der Verein immer dann, wenn man sich durch ihn Vorteile erhoffte. So beispielsweise während des Krieges, wo man um Sonderrechte für Lebensmittelkarten als Schwerbehinderter streiten musste und später, als beim Blindenpflegegeld, der heutigen Blindenhilfe, die ersten Erfolge sichtbar wurden.

Wann ist man sehbehindert

Eine anerkannte Sehbehinderung liegt vor, wenn ein Mensch auf dem besser sehenden Auge selbst mit Brille oder Kontaktlinsen nicht mehr als 30 Prozent von dem sieht, was ein Mensch mit normaler Sehkraft erkennen kann. Die hochgradige Sehbehinderung liegt vor, wenn er nicht mehr als fünf Prozent sieht. Letztlich ist ein Mensch erst blind, wenn er auf dem besser sehenden Auge selbst mit Sehhilfen nicht mehr als zwei Prozent von dem erkennt, was mit normaler Sehkraft erkennbar wäre.

So erging es der heutigen 1. Vorsitzenden des BSV Kreis Mettmann, Tamara Ströter. Sie selbst war von Geburt an sehbehindert. Sie hatte einen ererbten Gendefekt, bei dem die Netzhaut von außen nach innen abstarb. Mit 33 Jahren erblindete sie vollständig. Die heute 48-Jährige ist seit 2001 erwerbsunfähig und arbeitet hauptberuflich im Ehrenamt für den BSV.

Rat und Hilfe

Sie und ihre Mitstreiter/innen beraten Betroffene sowie deren Angehörige und helfen, den Alltag zu meistern, damit sie ihre Selbständigkeit behalten können. Es gibt Unterstützung bei Formalitäten sowie Informationen rund um Neuerungen, Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten für Sehbehinderte und Blinde. Ob Barrierefreiheit, Probleme am Arbeitsplatz oder schon die Berufsfindung und der Übergang von Schule in den Beruf, der Blinden- und Sehbehindertenverein unterstützt und bietet umfassende Hilfe: ganz praktisch auch mit dem Training von lebenspraktischen Fähigkeiten (LPF) und der Orientierungs- und Mobilitätsschulung (O&M). Auch hilft er bei der Suche nach betreutem Wohnen und gibt Tipps rund um den barrierefreien Tourismus in Hotels und Gaststätten. Der stete Dialog mit Politik und den

Tamara Ströter (l.) mit Verena Bentele, der Bundesbehindertenbeauftragten. Foto: Kerstin Griese

sehbehinderten Behindertenbeauftragten in den Bundesländern führte im Juni auch zur Begegnung mit der blinden Verena Bentele, der Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, bei „Kerstin Griese trifft“.

Europäisches Schließsystem

Der BSV arbeitet intensiv an der Zusammenarbeit mit anderen Selbsthilfeorganisationen, Landschaftsverbänden oder Wohlfahrtsverbänden. Darunter ist auch der „Club Behinderter und ihrer Freunde“ in Darmstadt, der bundesweit den „Euro-WC-Schlüssel“ herausgibt. Die europaweite Schließanlage ist bislang im Forum Niederberg sowie am Velberter Busbahnhof installiert. Menschen mit einem Behinderungsgrad von mindestens 70 Prozent können sich den Schlüssel in Darmstadt bestellen. Für seine Mitglieder und Blinde hat der BSV diesen Service übernommen.
Kontakt:
Tamara Ströter, Telefon (02051) 60 58 98 und Fax (02051) 60 58 97 sowie Email an info@bsv-kreis-mettmann.de.

Wöchentlich:

Dienstags, 9.30 Uhr - **BGZ Klippe2**
Gedächtnistraining mit Angelika Kelch

Dienstags, 10-12 Uhr - **BGS St. Michael**
Neue Nachbarn - Deutschkurs

Dienstags, 13 Uhr - **BGZ Klippe2**
Internetcafé mit Anleitung

Dienstags, 13-16 Uhr - **SP carpe diem**
Beratung zum Betreuten Wohnen

Dienstags, 14.30 Uhr - **BGZ Klippe2**
Betreuungscafé mit Brain Gym

Mittwochs, 15-16.30 Uhr - **SR Elisabeth**
Cafeteriaöffnung für Jedermann mit Kaffee & Kuchen

Donnerstags, 10-12 Uhr - **BGS St. Michael**
Neue Nachbarn - Deutschkurs

Freitags, 10-12 Uhr - **BGS St. Michael**
Neue Nachbarn - Deutschkurs

Monatlich:

1. Dienstag, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Variationen zum Gedächtnistraining mit Gerda

2. Dienstag, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Sitzgymnastik „mal so und mal so“ mit Petra

Jeden 1. Donnerstag, 10 Uhr - **BGS St. Michael**
Bürgerbus-Treff für Ehemalige, Aktive und Zukünftige

Jeden 1. und 3. Donnerstag, 9.30 Uhr - **BGZ Klippe2**
Frühstückstreff für Senioren mit Mitarbeiter/innen des Stadtteilzentrums Langenberg

Jeden 2. Donnerstag, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Themengottesdienst in St. Michael mit anschl. Kaffeetrinken

Jeden 3. Donnerstag, 15.30 Uhr - **SR Elisabeth**
Ev. Gottesdienst in der Cafeteria

Jeden 1. Freitag, 15.30 Uhr - **SR Elisabeth**
Kath. Gottesdienst in der Cafeteria

Ausstellungen in Bergischer Schweiz

Seit anderthalb Jahren stellen regelmäßig Künstler/innen aus der Region ihre Bilder im Restaurant **Bergische Schweiz, Donnerstraße 63,** aus. „Die Bilder hängen rund acht Wochen“, freut sich Gabriele Reichert, die seit zwei Jahren das Restaurant leitet.

Die Ausstellungen beginnen sonntags mit einer Vernissage um 11 Uhr mit Canapés und Prosecco. Begleitet wird das Event von Musiker Lars Gerling am Klavier. Pro Jahr stellen fünf bis sechs Künstler/innen in dem ländlichen Idyll aus. Bereits bis Januar 2018 sind die Plätze vergeben. Bis zum 2. November hängen die Bilder von Mona Sust vom Künstlerbund Velbert. Ihre Kollegin Ingrid U. Klimetzek wird ihre Ausstellung mit der Vernissage am Sonntag, 5. November, eröffnen. Mehr auch auf www.hotel-bergische-schweiz.de/Events.

Fotoausstellung

Noch bis zum 21. Juli zeigt das **AlldieKunst-Haus, Wiemerstraße 3,** Hans-Dieter Conzes Fotosammlung „Spaziergang durch Langenberg“: freitags von 18 bis 20 Uhr, samstags 13 bis 16 Uhr und sonntags 14 bis 16 Uhr.

Neu: Kulinarische Altstadtführungen

Gehen Sie auf eine kulinarische Zeitreise durch LA. Ausgesuchte Gastronomen laden Sie dazu ein: mit **drei Gängen in drei verschiedenen historischen Häusern** werden Sie zurück in die Zeit begleitet. Zu allen Gängen und auf den Wegen von einem zum nächsten Ort erfahren Sie Geschichtliches und Besonderes. Zum Nachtisch gibt es neben Gaumenfreuden einen entspannten Abschluss mit Live-Musik. Zu allen Orten und während des Essens werden Sie von einem Stadtführer begleitet. Termine donnerstags: 7. September und 9. November. Infos auf neanderticket.de, Infos und Buchung über Telefon 02052/2322.

Ausstellungen galerie#23

Bis zum 3. September läuft die Ausstellung „Fotografische Ansichten“, bei der sich zehn Künstler/innen in der **galerie#23, Frohnstraße 3,** präsentieren. Mit der Vernissage am Samstag, 16. September, um 18 Uhr folgt die Doppelausstellung von Claudia Sacher und Katharina Löckenhoff. Infos auf www.galerie-23.de, geöffnet Samstag und Sonntag von 15 bis 17 Uhr.

Ausstellung: Abriss, Neubau, Wandel - 2

Die „Heimatkundliche Sammlung“ des Arbeitskreises Alt Langenberg eröffnet am Sonntag, 2. September, den zweiten Teil der Ausstellung **„Abriss, Neubau, Wandel“**, die sich nun mit den Veränderungen der letzten 150 Jahre im Bereich Bergisch Langenberg beschäftigt. Die Dauerausstellung ist außerhalb der Schulferien sonntags von 14.30 bis 17 Uhr geöffnet: 1. Etage des **Alten Rathauses, Hauptstraße 94.**

Ausstellung & Führung

Die Dauerausstellung **Grundsteinkisten** im Wandelgang des **Historischen Bürgerhauses, Hauptstraße 64,** ist außerhalb der Ferien freitags von 17 bis 19 Uhr, samstags 14 bis 17 Uhr und sonntags 14 bis 17 Uhr geöffnet. Führungen gibt‘s am 1. Sonntag im Monat um 15 Uhr.

Stadtführungen

Zur Führung „Händler, Weber, Fabrikanten“ lädt die Velbert Marketing GmbH an den Sonntagen 16. Juli, 20. August sowie 17. September ein. Die Führung „Wohlstand und Reichtum in Stein“ wird an den Samstagen 5. August und 7. Oktober angeboten.

Infos und Anmeldung per Telefon 02051/60550 oder an info@velbertmarketing.de.

Die Theaterwerkstatt des Alldie-Kunst-Hauses präsentiert sich mit einem Sommertheater im Stillen Park. Noch getragen durch den großen Erfolg der Theaterproduktion Iphigenie zu Beginn des Jahres in den Räumen des Alldiekunst-Hauses, haben sich Martina Mann (Regie) und Norbert Bauer (Bühnenbild) erneut an die Arbeit gemacht.

Welterfolg wird neu inszeniert

KUNST ist der Titel der neuen Produktion. Es handelt sich dabei um eine Komödie der französischen Autorin Yasmina Reza. 1994 in Paris uraufgeführt, wurde das Theaterstück schnell zu einem Welterfolg, in über 40 Sprachen übersetzt und mit zahlreichen Preisen ausgestattet. Im Fokus des Stücks steht die Auseinandersetzung zwischen drei Freunden über den Ankauf eines Kunstwerkes, das lediglich aus einer weißen Leinwand besteht.

Spielstätte ist kein Zufall

Neben der naheliegenden, immer wieder gern gestellten Frage: „Was ist Kunst“, thematisiert das Stück auf höchst skurrile Art Fragen zwischenmenschlicher Beziehungen wie Freundschaft, Toleranz und Männerschmerz. „Pointiert, scharfzüngig, bitterböse und abgrundtief komisch, eine wunderbare Mischung aus Woody Allen und Botho Strauß“, urteilt das Theater Bonn.

Passend zur Jahreszeit hat sich AlldieKunst als Aufführungsort für KUNST etwas ganz besonderes einfallen lassen. Der Stille Park ist vielen noch durch die Kunstprojekte Tuchfühlung 1 und 2 und die Eröffnung des „Blaumilchkanals“ in guter Erinnerung.

Helfen und unterstützen

AlldieKunst verspricht unterhaltsames Sommertheater in der lauschigen Atmosphäre des Stillen Parks. Das bewährte Alldie-Team wird wie gewohnt mit kühlen Getränken und kleinen Köstlichkeiten verwöhnen. Für den nicht unerheblichen Arbeitsaufwand benötigt das Kunsthaus dringend tatkräftige Unterstützung.

Da zwei der Schauspieler von auswärts kommen, werden für die Probezeit und die Zeit der Aufführungen vom 10. Juli bis 27. August freundliche Gastgeber, die eine Übernachtungsmöglichkeit anbieten können, gesucht.

Bei Drucklegung standen bereits sechs Aufführungen im Stillen Park fest (s. o.).

Kontakt:

Norbert Bauer, Telefon 02052 9292626 (AB), info@alldiekunst.com, und Martina Mann, Telefon 0173 2870306. Infos auch auf www.koerpersprache-bochum.de und www.alldiekunst.com.

Termine KUNST

Die **Premiere** findet am Freitag, **18. August, ab 19.30 Uhr** statt. Es folgen:

Samstag,	19. August,	19.30	Uhr
Sonntag,	20. August,	11	Uhr
Freitag,	25. August,	19.30	Uhr
Samstag,	26. August,	19.30	Uhr
Sonntag,	27. August,	11	Uhr

Geplant sind weitere Aufführungen, die es ab Herbst auch im AlldieKunst-Haus geben wird.

BUCHEMPFEHLUNG

Anna McPartlin:

Die letzten Tage von Rabbit Hayes

Rabbit Hayes ist 40 Jahre alt, an Krebs erkrankt und stirbt in den nächsten neun Tagen. Diese letzten Tage erlebt der Leser mit. Mit allen Höhen und Tiefen. Dabei wird klar, wie einzigartig das Leben ist, wie witzig es sein kann, wenn gleich nebenan der Tod wartet. Rabbit, die eigentlich Mia heißt, hat eine zwölfjährige Tochter, eine große Familie und zahllose Freunde, die ihr allesamt zur Seite stehen, jede/r so wie er kann oder es gerne möchte.

Ort der meisten Handlungen ist das Hospiz, von wo aus Rabbit in ihren gesundheitlich schlechten Momenten in Träumen in ihre Vergangenheit reist. Dadurch und durch die Situationen der Gegenwart entwickeln sich die völlig unterschiedlichen Charaktere, die allesamt eines zeigen: den Umgang mit dem Thema Tod und Sterben und den Gefühlen, die sehr unterschiedlich damit einhergehen.

Vermeintlich Schwache entdecken ihre Stärken, der Fels in der Brandung braucht plötzlich selbst eine Schulter, an die er sich anlehnen kann. Neun Tage, die letzten Tage im Leben einer Frau, die selbst ihr Schicksal akzeptiert hat und deren Krankheit es schafft, Familie und Freunde trotz gegensätzlicher Meinungen fest zusammen zu holen und Lösungen zu finden, die zuvor undenkbar waren.

Kritik: Ich gebe zu, ich hatte Angst vor dem Titel dieses Buches. Es hat mich mehr als einmal in sehr traurige, eigene Erinnerungen gerissen. Doch in der tiefsten Traurigkeit hat die Autorin so liebevoll und witzig an das Leben erinnert, dass es gar nicht anders ging, als herzlich zu lachen.

Es beschreibt in einer gefühlvollen, aus meiner Sicht genau richtigen Art, welche Gedanken, Ängste und anderen Gefühle plötzlich da sind, wenn man selbst, wie aus Sicht von Rabbit, oder ein geliebter Menschen stirbt. Es zeigt, was letztlich wichtig ist und bleibt. Und das es keine Möglichkeit gibt, dem Unausweichlichen zu entkommen. Ich empfand beim Lesen Trost und Leichtigkeit trotz der Schwere des Themas und kann das Buch auf jeden Fall empfehlen.

Editha Roetger

Michaelskirmes

Traditionell feiert die katholische Kirchengemeinde in Langenberg am Sonntag vor oder nach dem Festtag des Hl. Michael ihr Pfarrfest, in diesem Jahr am **23. und 24. September.**
Das Fest beginnt schon am Samstagabend um 19.30 Uhr mit einem kulturellen Highlight, dem Orgelkonzert von Professor Wolfgang Seifen. Nach dem Konzert wird der Organist der St. Hedwigs-Kathedrale in Berlin bei einem Glas Wein vielleicht von seiner Arbeit und was ihn seit 14 Jahren mit insgesamt 15 Orgelkonzerten nach Langenberg führte, erzählen.
Nach der Familienmesse um 10.30 Uhr wird am Sonntag die Michaelskirmes auf dem Froweinplatz eröffnet. Viele kirchliche Einrichtungen, Gruppen und Verbände, auch die Bewohner in direkter Nachbarschaft der Kirche, die Hephata-Wohngruppe, werden ein buntes Programm gestalten. Diesmal hat der „Wendepunkt“ angeboten, die Michaelskirmes noch bunter zu machen. So wird es für Kinder diverse Bastelangebote und Spiele wie Rollenbahn, Hüpfburg und Torwandschießen geben. Für alle werden Köstlichkeiten vom Grill, frische Pommes und Waffeln angeboten. Cafeteria, Saftladen und Weinstube laden jede/n, unabhängig von der Religionszugehörigkeit, zum Verweilen ein.

Meisterbetrieb für Hörgeräteakustik
Ganz für Ohr
Ursula Schreier

Wir bieten kostenlos und unverbindlich:
- Hörtests u. Beratung ohne Termin
- 14-tägiges Probetragen von Hörgeräten

Wir liefern:
- moderne Hörgeräte zu günstigen Preisen
- Fernsehkopfhörer
- Spezialtelefone für Schwerhörige
- viele weitere Produkte rund ums Ohr

Unser besonderer Service für Sie:
- wenn Sie nicht zu uns kommen können, kommen wir zu Ihnen

Mit unserer mobilen Messeinrichtung machen wir Hausbesuche aller Art

Hauptstraße 85
42555 Velbert-Langenberg
Tel.: 0 20 52 - 8 15 87 70
Fax: 0 20 52 - 8 15 63 72

kontakt@ganz-fuers-ohr.de

Begegnungsstätte
unter neuer Leitung

„Nein! Ich geh nicht in den Seniorentreff“ lautet der Titel eines Bestsellers von Virginia Ironside. Sie hält darin ein humorvolles Plädoyer, dem Alter mit Gelassenheit und Heiterkeit zu begegnen. Dafür hat die Autorin aktiv fast 300 Taschenbuchseiten verfasst. Die Aktiven der Begegnungsstätte St. Michael (BGS), Froweinplatz 4, laden dazu ein, aktiv mitzumachen. Die zentral und ebenerdig gelegenen Räumlichkeiten sollen mit noch mehr Leben und Lachen gefüllt werden. In der BGS sollen sich Gleichgesinnte aktiv begegnen.
Also: „Runter vom Sofa - rein in die Aktiv-BGS!“, heißt das Motto. „Kommen Sie, ob alleine, mit Freunden, Nachbarn, Bekannten oder mit Ihren Kindern und Enkeln und werden Sie Teil des Programmes oder entwickeln Sie Ihre eigenen neuen Ideen“, dazu fordert das Team der BGS auf.
Im März 2017, nach dem Abschied von Ulla Dragati, hat dieses neue Team die Leitung der Aktiv-Begegnungsstätte und die Bewirtung übernommen. Angeführt von Maria Kotzek bilden die ehrenamtlichen Helferinnen Heide Burkhardt, Adelheid Hantz und Rosemarie Reuner das motivierte neue Team. Sie alle freuen sich über möglichst viele Besucher. Das Wochenprogramm ist kostenlos, für die Bewirtung wird ein Kostenbeitrag erbeten. Hier das abwechslungsreiche „Aktiv“-Programm:

Jeden Tag
10 Uhr Treffpunkt - Offen für alle!
12.30 Uhr Gemeinsames Mittagessen, frisch gekocht!

Montag
11 Uhr Montagsmaler
13 Uhr Handarbeiten, klönen & spielen

Dienstag bis Freitag
10 - 12 Uhr Deutschkurse für Flüchtlinge

Dienstag
13.15 Uhr Englisch mit Frau Wille
14.30 Uhr Programmtag

Mittwoch
9 Uhr Messe am Markttag, anschließend Begegnungscafé
10 Uhr Gemeinsames Kochen
10.30 Uhr Mittwochschor „Komm & sing!“
14.30 Uhr Kaffeeklatsch & mehr

Donnerstag
10.00 Uhr Nordic Walking & Wandern mit Elisabeth
14.30 Uhr Singkreis

Freitag
14.30 Uhr Kniffel, Skat, Rommee & Rummicup oder Wunschspiele sowie Infos im Café „AKTIV“

Das Quartalsprogramm gibt es in der BGS und auf www.st-michael-paulus-velbert.de.

Kirche
Nierenhof

Die evangelische Kirchengemeinde Nierenhof bereitet sich für die vom **25. September bis 13. Oktober** stattfindende Aktion „Sinnenpark“ intensiv vor und sucht Mitarbeiter für das außergewöhnliche Event im Gemeindezentrum. So sollen sich die Besucher vorstellen, dass ein Prominenter, ein VIP, in die Stadt kommt. Tausende versammeln sich am Straßenrand um ihn zu sehen, aber näher als zu den Sicherheitsabsperrungen kommt man nicht. Jesus war und ist im wahrsten Sinn des Wortes eine Very Important Person (VIP).

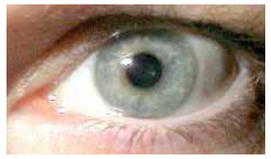
Mitmachen und miterleben
Die Aktion „Sinnenpark“ versetzt die Besucher mit ansprechenden Kulissen, professionellen Hörszenen und interaktiven Elementen in die Zeit von Jesus und an die Orte seines Wirkens. So können Interessierte Menschen aus der Geschichte lernen und die verschiedenen Stationen erleben: Jesus bei der Hochzeit, in einem bedrohlichen Sturm oder zu Besuch bei einem verhassten Zöllner. So können die teilnehmenden Besucher erfahren, wie sich Menschen durch die Begegnung verändern, wie liebevoll sich Jesus um die Menschen gekümmert hat und dass jede/r Einzelne für ihn ganz wichtig ist.
Wer sich als Mitarbeiter/in interessiert, kann sich im Gemeindebüro unter 02052/961494 telefonisch melden. Einen Einblick in das Projekt erhält man über: www.sinnenpark-mobil.de.

Kirche auf dem Markt
Ev. Kirchengemeinde LA

An ungewohnter Stelle sind Pfarrer Jens Blaschta und Volker Basse sowie ehrenamtliche Mitglieder des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Langenberg an einem Samstagvormittag anzutreffen. Voraussichtlich am **Samstag, 7. Oktober,** wird wieder - nach zwei Jahren Pause - der Kirchenstand auf dem Langenberger Wochenmarkt, Froweinplatz, aufgebaut.
Bei Kaffee und Kuchen lädt die Gemeinde zu Gesprächen über Kirche und Glauben ein. Gleichzeitig präsentiert sie aktuelle Angebote, die weit in das gesellschaftliche Leben Langenbergs hineinreichen. Natürlich wird 2017 der Themenschwerpunkt das Reformationsjubiläum sein. So sind die Besucher/innen eingeladen, wie Martin Luther vor 500 Jahren, ihre Thesen zur Zukunft der Kirche an die „Markt“-Tür anzunageln.
Aktuelle Infos dazu auch auf www.ekgLA.de.

Doping für die Augen

von Iris Weiskamp-Warmbier



Vor allem immer mehr Jugendliche und Kinder werden kurzsichtig und benötigen eine Brille. Ursache dafür sind zu wenig Tageslicht und zu viel Naharbeit für die Augen.
Dieser Entwicklung kann man entgegenwirken: mit „D O P I N G“. Doping setzt sich aus den englischen Begriffen **D**istance, **O**utdoor, **P**athology, **I**diopathy, **N**utrition und **G**enetics zusammen.

Distance: Möglichst oft in die Ferne schauen. Gerade Jugendliche sollten nicht mehr als 30 Stunden pro Woche angestrengt in die Nähe sehen. Das bezieht sich nicht nur auf Schule, Hausaufgaben und Lernen, sondern vor allem auch auf die Zeit, die täglich mit dem Blick auf das Handy oder andere Bildschirme verbracht wird.

Outdoor: Viel Zeit draußen verbringen. Jugendliche, die mindestens 15 Stunden pro Woche draußen am Tageslicht verbringen, reduzieren das Risiko einer fortschreitenden Kurzsichtigkeit. Der Weg von der Schule nach Hause sollte lieber zu Fuß und ohne Blick auf das Handy gegangen werden.

Pathology: Auf die Gesundheit achten. Das gilt auch für die Augen. Regelmäßige Kontrollen der Sehfähigkeit und Anpassung der richtigen Brillenwerte sind absolut erforderlich. Zu empfehlen ist die Reduzierung der blauen Lichtanteile in der Umgebung. Besonders gefährlich für die Augen und den Biorhythmus ist die blaue Strahlung von Handys oder LED-Lampen.

Idiopathy: Es gibt keine Garantie gegen die Weiterentwicklung der Kurzsichtigkeit. Spezielle Kontaktlinsen können den Prozess aber verlangsamen.

Nutrition: Gesunde Ernährung ist auch für die Augen wichtig. Alle Dinge die bekanntermaßen der Gesundheit schaden, schaden auch den Augen.

Genetics: Die Gene können nicht geändert werden. Ein siebenfach erhöhtes Risiko kurzsichtig zu werden besteht für einen Jugendlichen, wenn beide Elternteile bereits kurzsichtig sind. Ist nur ein Elternteil betroffen ist das Risiko zweifach so hoch.

Fazit: Die äußeren Einflüsse begünstigen bzw. lösen die Entwicklung der Kurzsichtigkeit aus. Je früher die Kurzsichtigkeit beginnt, umso stärker ist sie später ausgeprägt. Daher wird bei Kindern und Jugendlichen eine Kontrolle der Sehfähigkeit alle sechs Monate empfohlen, um sie mit einer entsprechenden Korrektur mit Brille oder Kontaktlinsen zu versorgen. Doch es gilt: Vorsorge ist besser als Nachsorge. Und auch Erwachsene sollten sich „dopen“.

Wir reinigen jeden 2. Samstag Langenberg!
Melden Sie uns Dreckecken!
stadtreinigung@hachmann.net
Tel. (0 20 52)-3000

Anwohnerin kämpft für Erhalt der Villa Grünewald

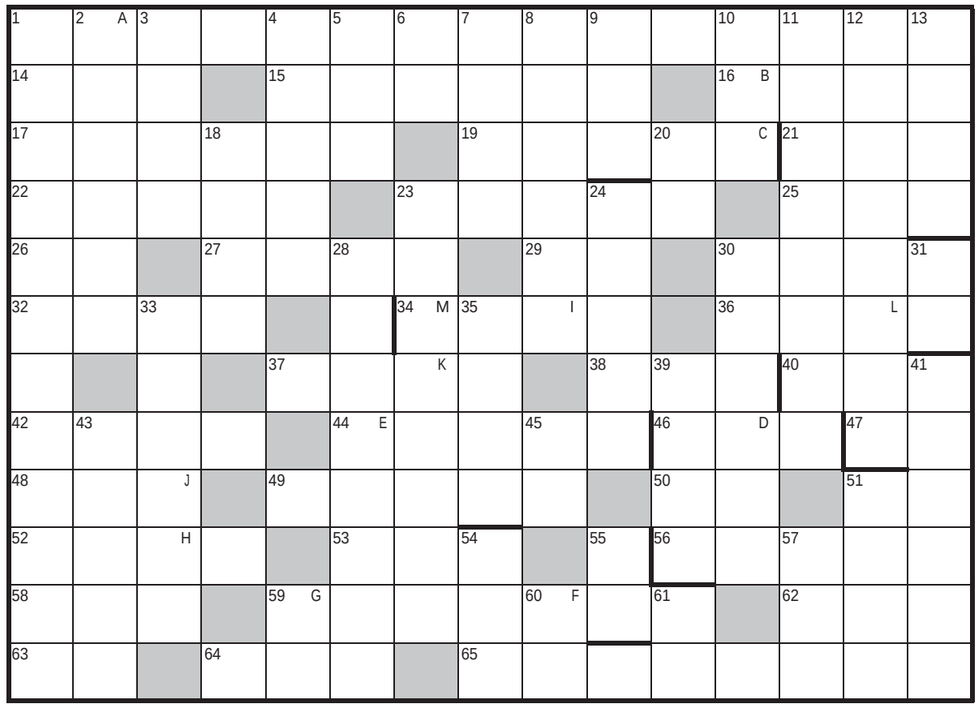
Die zweigeschossige Villa aus rotem Backstein im kubischen Stil mit Krüppelwalmdach, die Villa Grünewald in der Gartenstraße 1, soll einem dreigeschossigen Neubau mit insgesamt 18 Eigentumswohnungen Platz machen. Geplant ist der Baubeginn für März 2018.
Doch gegen den Abriss der Villa, die 1897/98 von Bauherr Wilhelm Grünewald gebaut wurde, regt sich Widerstand. Sogar richtig wütend über den geplanten Abriss ist Nadine Klöckl. Für sie ist es „unfassbar, dass dieses Haus nicht unter Denkmalschutz“ steht. Mit Schreiben an die Stadt Velbert und an die Medien versucht sie zu retten, was nicht rettbar scheint.
Auch die Leiterin des VHS-Arbeitskreises Alt Langenberg, Barbara Brombeis, fände es „schade, wenn diese Villa abgerissen würde“. Doch sie sieht keine Chance für den Erhalt des Hauses. Sie hat schon bei der Veröffentlichung des Buches „Villen in Langenberg“ festgestellt, dass die Villa Grünewald „mehrere historisch unpassende Änderungen erfahren“ hatte. Weshalb die Villa u. a. nicht unter Denkmalschutz steht und nun von Privat an Privat verkauft wurde.
„Es gibt und gab schönere Villen“, sagt Nadine Klöckl“. Und doch habe sie Kriege überstanden. „Jetzt ist sie im Visier des Eigentümers, der Stadt und des Großinvestors.“
Für Klöckl ist klar: wird die Villa abgerissen, haben die Beteiligten ein Stück Langenberg auf dem Gewissen.

Die Villa Grünewald.
Foto: Nadine Klöckl

TECHNISCHE BETRIEBE VELBERT
SERVICE-CENTER Am Lindenkamp 33 · 42549 Velbert
Tel.: 02051/26 26 26 · Fax: 02051/26 26 11 · E-Mail: servicecenter.tbv@velbert.de
Öffnungszeiten: Mo. 8-16 Uhr · Di. u. Mi. 8-15 Uhr · Do. 8-18 Uhr · Fr. 8-12 Uhr

Das Langenberg-Rätsel

von Peter Sendlak



Die Auflösung erhalten Sie mit dem Magazin 17, das voraussichtlich am 4. November 2017 erscheint. Das Lösungswort der Ausgabe 16 lautete Kunstgarten.

Für die Einsendung des richtigen Lösungswortes erhalten die Gewinner/innen einen Langenberg-Gutschein im Wert von je zehn Euro. Gewonnen haben:

Kim Adam,
Gitta Röcker und
Jochen Neef.

Gewinnen Sie wieder mit der richtigen Lösung: Drei Langenberg-Gutscheine in Höhe von je zehn Euro. Senden Sie das Lösungswort bis zum 11. Oktober 2017 an:

Langenberger Werbevereinigung e. V., Postfach 110188, 42529 Velbert oder Hellerstraße 1, 42555 Velbert oder per Email an info@lawv.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Lösungswort:

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M

Waagerecht:

1.) die Jungs sind alle zur See gefahren (oder wären es gerne); 14.) lat.: bete (!); 15.) sinnliche Liebe; 16.) Glücksgutscheine; 17.) Ferien/freie Zeit; 19.) franz.: Gerücht; 21.) die ewige Stadt; 22.) Sohn des/r Bruders/Schwester; 23.) Stadt an der Mündung der Ems; 25.) Abk.: Freie-Turn-Ordnung; 26.) Kfz.-Kennz.: Traunstein; 27.) ungebunden; 29.) Tierprodukt (Huhn); 30.) Wärmequelle; 32.) berlinerische Kurzform von Arthur (Spitzname); 34.) Weihnachtsgeflügel; 36.) Hauptstadt der Schweiz; 37.) Kellner; 38.) kurz für Eduard; 40.) persönliches Fürwort; 42.) Zahlwort; 44.) männl. Vorname (Kumpel …); 46.) betagt; 47.) Kfz.-Kennz.: Krefeld; 48.) Rennschlitten; 49.) die Position bestimmen; 50.) Kfz.-Kennz. von 8 senkrecht; 51.) Abk.: Eisenbahn; 52.) Nebenfluss der Elbe; 53.) Tapferkeit; 56.) obendrein/Zugabe; 58.) Cocktail aus Johannisbeerlikör u. Weißwein; 59.) unklares Gemisch; 62.) franz. Rasierer- und Kulimarke; 63.) Kfz.-Kennz.: Ennepetal; 64.) Gutschein/Kassenzettel; 65.) fließt in den Baldeneysee.

Senkrecht:

1.) geländegängiges Fahrrad; 2.) festgesetzt in einer Zelle; 3.) männl. Vorname; 4.) Manuel, der Torwart; 5.) Kfz.-Kennz. von 41 senkrecht; 6.) Ende eines Boxkampfes; 7.) kleinster Materiebaustein; 8.) Stadt an der Weser (die Porta Westfalica ist ganz nah); 9.) Abk.: Evangelische Kirche Deutschlands; 10.) Gegenteil von jung; 11.) eine Feier in Nierenhof; 12.) abgehobene Geheimlehre; 13.) Comicfigur/Unterwasserheld; 18.) menschenähnliches Lebewesen; 20.) ugs.: angesagt; 23.) Besitz; 24.) Metall; 28.) Mitleid; 30.) Freund und Partner von Asterix; 31.) Abk.: Normal Null; 33.) die Kerzen in der Altstadt verströmen dies, einen …; 35.) Kulturfernsehkanal; 39.) elegante Frau; 41.) Stadt im Odenwaldkreis; 43.) ein roter Farbstoff; 45.) engl.: an; 51.) männl. Vorname; 54.) Fernsehumfrage per Telefon; 55.) Aktiengesellschaft (Abk.); 57.) Turn-Brüder-Aachen (Abk.); 59.) japan. Brettspiel; 60.) Kfz.-Kennz.: Neuss; 61.) span. Artikel.

Termine & Veranstaltungen

9. Juli	Mark Rovner: „Musik und nicht nur...“ (Deilbachsaal)
9. Juli	Vernissage: Druckgrafiken Tati Strombach-Becher (Kleines Format)
14. Juli	Langenberg kulturinarisch: The Dead Presidents (AlldieKunst)
15. Juli	Langenberg kulturinarisch: Re-Cover (Gaststätte Alt-Langenberg)
16. Juli	Langenberg kulturinarisch: Kapel de Koëlemoëters (Bürgerhauspromenade)
16. Juli	Klassischer Trödelmarkt (Altstadt)
21. Juli	Langenberg kulturinarisch: Bergische Salonlöwen (SR** Elisabeth)
21. Juli	„Alldie legt auf!“ - Vinylabend (AlldieKunst)
22. Juli	Langenberg kulturinarisch: (Restaurant Hirsch)
23. Juli	Langenberg kulturinarisch: Daisy Blue (Restaurant Am Pütt)
28. Juli	Langenberg kulturinarisch: Mac Ho (Das Baumhaus)
29. Juli	Langenberg kulturinarisch: Blues Bureau (Rosenkeller)
30. Juli	Langenberg kulturinarisch: Rotarian Castle City Stompers (Vereinigte Gesellschaft)
29. Juli	Bürgerschießen (Vereinsheim Freischütz Langenberg)
5./6. August	Schützenfest mit Festumzug durch die Altstadt (Deilbachsaal)
5. August	LA unplugged: Proms of the Road, Kelsey Klamath & Dos Hombres (vor Alter Kirche)
13. August	Velberter Männerchor: „Schöne Melodien am Nachmittag“ (SR Elisabeth**)
19./20. August	Sommertheater KUNST (Stiller Park)
25. August	Klassischer Nachttrödelmarkt (Altstadt)
25.-27. August	Sommertheater KUNST (Stiller Park)
27. August	Klassischer Trödelmarkt (Altstadt)
1. September	Viertelklang (Altstadtviertel)
1./2. September	Weindorf (Mühlenplatz)
2. September	Ausstellungseröffnung: Langenberg - Abriss, Neubau, Wandel 2 (Altes Rathaus)
2. September	Alldie rockt: Smokebox - Creep - Liquid Chillerz (AlldieKunst)
7. September	Kulinarische Altstadtführung (Am Pütt/Gaststätte Alt-Langenberg/Hirsch)
8.-10. September	3. Langenberg Festival (Vereinigte Gesellschaft und HBL*)
9. September	Chameleon: Funk `n Soul (AlldieKunst)
15. September	„Alldie legt auf!“ - Vinylabend (AlldieKunst)
16. September	Tag der offenen Tür/Info- und Handwerkertag (Windrather Talschule)
16./17. September	Dorffest Nierenhof (Alte Feuerwehr Nierenhof/Reifen Kuge)
16. September	Vernissage: Claudia Sacher und Katharina Löckenhoff (galerie#23)
17. September	Büchermarkt (Froweinplatz/untere Hellerstraße)
18. September	Harmonikaorchester Notenzauber: „Eine Seefahrt, die ist lustig“ (SR Elisabeth**)
17. September	Torsten Zwingenberger featuring Abi Wallenstein: Drumming 5.1 (AlldieKunst)
19. September	Willy Astor: „Reim-Time“ (HBL*)
22. September	Tobi Katze: „Morgen ist leider auch noch ein Tag“ (AlldieKunst)
23. September	LSG: LA Open (EMKA Sportzentrum Velbert)
23./24. September	Festival für Alte Musik: Saitenspiele (Eventkirche)
23./24. September	Michaelskirmes (Froweinplatz)
30. September	Boogielicious: Mehr als Boogie Woogie und Blues (AlldieKunst)
1. Oktober	Peter Nowitzki: Jubiläumskonzert (Alte Kirche)
6. Oktober	Anka Zink: „Leben in vollen Zügen“ (AlldieKunst)
7. Oktober	LA-besenrein (Mühlenplatz)
7. Oktober	Oper Légère: „Tosca“ (HBL*)
12. Oktober	Katja Hensel & Ensemble: „Wie Europa gelingt“ (HBL*)
13. Oktober	Langenberger Kerzenzauber (Altstadt)
13. Oktober	Alldie-Theaterwerkstatt: „Wahn oder Wirklichkeit“ (AlldieKunst)
14. Oktober	Blues Bureau: „Boogie Rebellion“ (AlldieKunst)
15. Oktober	Viviana Lasaracina: Klavierkonzert (Vereinigte Gesellschaft)
20. Oktober	„Alldie legt auf!“ - Vinylabend (AlldieKunst)
21. Oktober	Beckmann-Griess: „Was soll die Terz....?“ Kabarettkonzert (AlldieKunst)
22. Oktober	Klassischer Trödelmarkt (Altstadt)
22. Oktober	Weinfest: „Werner, der fröhliche Pfälzer“ (SR Elisabeth**)
26. Oktober	Martin Sierp: „Zum Anbeißen“ (AlldieKunst)
28. Oktober	Fritz Eckenga: „Frisch von der Halde“ (AlldieKunst)
31. Oktober	The Boogiesoulmates: „West Coast Toast“ (AlldieKunst)
3. November	The Irish Folk Festival: „The great escape tour “ (HBL*)
5. November	Vernissage: Ingrid U. Klimetzek (Restaurant Bergische Schweiz)
9. November	Kulinarische Altstadtführung (Gaststätte Alt-Langenberg/Hirsch/Am Pütt)
9. November	Springmaus Improvisationstheater: „Jukebox Live“ (HBL*)
10. November	Barbara Ruscher: „Ekstase ist nur eine Phase“ (AlldieKunst)
10.-12. November	Traditioneller Martinsmarkt (vor Alter Kirche)
10. November	Remake: „Rock & Oldies der 1960er bis 1980er Jahre“ (AlldieKunst)
12. November	Bürgerhausorchester Collegium musicum: „Aufbruch in die Wiener Klassik“ (HBL*)

*HBL = Historisches Bürgerhaus Langenberg
**SR = Seniorenresidenz

Ort und Uhrzeit entnehmen Sie bitte der aktuellen Tagespresse oder den Aushängen und Websites der jeweiligen Anbieter/Veranstaltungsorte und der Website der Langenberger Werbevereinigung: www.velbert.la. Für die Termine übernimmt die Herausgeberin keine Gewähr.

für Ihr schönstes Fest

Wir haben die außergewöhnlichen Räumlichkeiten für Ihre Feier:

Küchenwerkstatt Linke
bis 40 Gäste
Velbert-Langenberg

Historisches Bürgerhaus Langenberg
70-250 Gäste
Velbert-Langenberg

Vereinigte Gesellschaft Langenberg
3 Räume,
15-200 Gäste
Exklusiv bei uns!

Fordern Sie auch unsere neue Preisliste an!

Linke
CATERING · PARTY SERVICE

Telefon 0 20 52 / 55 01
www.Linke-catering.de

Haut und Seele

Dr.Hauschka
Naturkosmetik-Behandlungen
Naturkosmetik - Textilien - Geschenke

Hauptstraße 63, 42555 Velbert - Langenberg

Tel.: 02052 839895

www.hautundseele-langenberg.de

Elektro Drinhaus

Ihr Elektrofachhändler mit
Kundendienst & Ausführung
sämtlicher elektrotechnischer Anlagen

Hauptstrasse 56, 42555 Velbert
Tel.:02052 - 95000
Fax: 02052 - 7333
E-mail: service@elektro-drinhaus.de
Web: www.elektro-drinhaus.de

Bäder + Heizung von Felbert

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8 - 18 Uhr
Sa 9 - 12 Uhr

Von Felbert GmbH
Kamperstraße 34-36, 42555 Velbert
Tel. 02052 95110, info@von-felbert.de

„Mach mit“

Fahrer gesucht

Bürgerbus Langenberg e.V.
Gerd Berker · Telefon: 02052-2591
Dieter Schmidt · Telefon: 02052-922998

110 Jahre Schuhe bei

MAWICK

Ihr Fachgeschäft
in Langenberg

Kamperstraße 3
Tel.02052/1396

Annie Weber

Damenmoden
Hauptstraße 51 Velbert-Langenberg
Telefon 02052 / 2700

Eigenes Änderungsatelier

HOCHWERTIGE
AKTUELLE
DAMENMODE
von:

- Bogner
- Escada
- Langani
- Geiger
- Brax
- Elbeo
- Loden Frey
- Alexander
- van Laack
- Avantgard
- März
- Lucia,u.v.a.

Gaststätte Alt-Langenberg

Gutbürgerliche Küche * Salon * Veranstaltungssaal * Biergarten * Raucherterrasse
Live Musik * Kegelbahn * Billard * Kicker * Darts * Skat * Münzspielautomaten

Montag ab 15 Uhr * Dienstag - Samstag ab 12 Uhr

Küche Montag — **ab 15 Uhr durchgehend Snacks**
Küche Dienstag – Samstag — **12 – 15 Uhr & 17 – 23 Uhr**

Hellerstr. 15 * 42555 Velbert – Langenberg * 02052 / 926259
www.alt-langenberg@gmx.de * www.facebook.comAlt.Langenberg.Werner

Besuchen Sie auch unsere Neue Webseite: **www.alt-langenberg.com**

HISTORISCHES
BÜRGERHAUS
LANGENBERG

Ihre Veranstaltungsgastronomie & Catering aus LA.